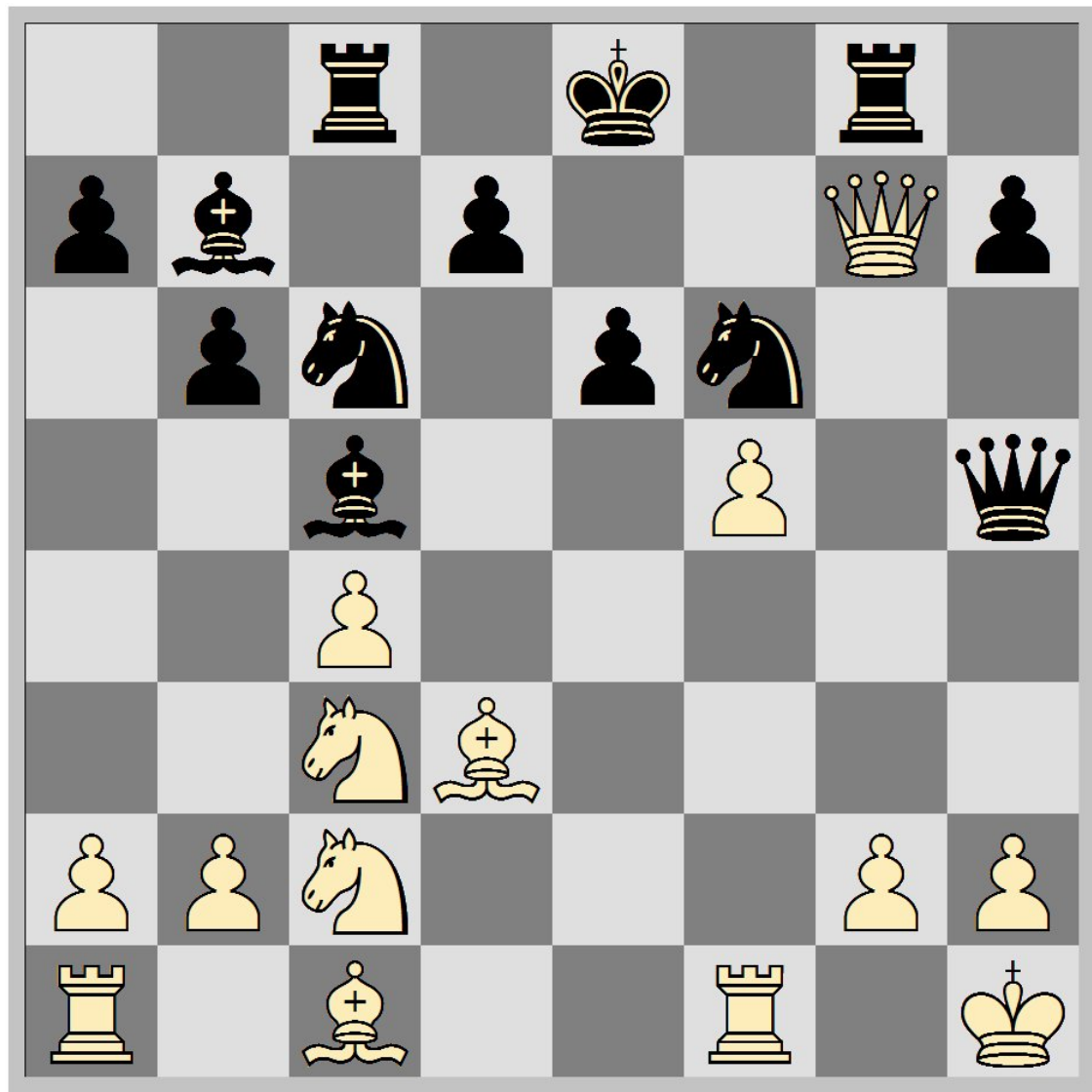


# D A M E N D R U C K Nr.3/08

Vereinszeitung des SC Weiße Dame Ulm



Weiß am Zug gewinnt

Aus der Vereinspokal-Partie Frieder Smolny - Thomas Hartmann

Auflösung auf Seite 21

# Das Wichtigste in Kürze

Das **Georg-Sauter-Gedächtnisturnier** mußte auf den 07.06 verlegt werden, da zum geplanten Zeitpunkt die Vorausscheidung zur Deutschen Amateurmeisterschaft in Pfullingen stattfindet. **Nachspielenswert** sind besonders das Turmendspiel in der Partie der zweiten Jugendmannschaft zwischen Robert Mierzwa und Georg Kromer und der taktische Schlagabtausch in der Pokalpartie zwischen Frieder Smolny und Thomas Hartmann. Bei der Entwicklung des **Vereinswappens** hat Frederic Goda seine Kreativität gezeigt, die endgültige Version ist von Cordula Wenk fachkundig überarbeitet worden.

Redaktionsschluß DAMENDRUCK Nr. 4/08: **01.04.08**

DAMENDRUCK ist die Vereinszeitung des Schachclubs Weiße Dame Ulm und soll vor allem aus dem Vereinsleben berichten. Sie erscheint unregelmäßig und wird zur Zeit aus Vereinsmitteln finanziert. Im Mitgliederbereich der Internetseiten der Weißen Dame kann man eine pdf-Datei von DAMENDRUCK und die Partien als pgn-Datei herunterladen. Die kostenlose Verbreitung von DAMENDRUCK als Werbematerial wird gewünscht.

Redaktion: Thomas Hartmann, Lehrer Straße 11, 89081 Ulm, Telefon: 0731/1436772, email: hartmann@hs-ulm.de

# Die Geschichte des SC Weiße Dame Ulm

von Hannelore Ufschlag.

## Folge 4: Rasantes Wachstum und Aufstieg in die Landesliga

Mittlerweile hat sich unser Verein schon ganz schön vergrößert. Bekannte Namen wie zum Beispiel Mathias Huppert, Michael Bauersfeld, Jürgen Riske, Scheuing, Borkert, Amar Ziad und Mark Heidenfeld. Weil alle Neuen Mitglieder heiß aufs Spielen waren, wurde natürlich eine zweite Mannschaft gemeldet. Die begann wegen zahlreicher Neuanmeldungen, in der gerade eingeführten A-Klasse Nord. Vertreten waren dort Berghülen, Senden II, Seiben, Neu-Ulm, Laichingen, Ehingen und die Benjamin Acht vom Post SV. Alle waren mit großem Eifer dabei, mit der Aufstellung gab es keine Probleme, belohnt wurde es am Ende mit dem vierten Platz. Eine schöne Sache waren auch immer unsere Nikolausfeiern für Mitglieder und ihre Familien. Ein mehr oder weniger lieber Nikolaus - natürlich mit Rute - belohnte oder bestrafte die Patzer!!! Einen lockeren Spruch hatte er meistens auch noch drauf, und so war das Gelächter groß. Jeder, der antreten mußte, bekam eine Kleinigkeit aus dem Sack. Kinder musizierten, es wurde gesungen, gegessen und viel geredet. Schön war's! Die vielen Neuzugänge wirkten sich auch auf den Austragungsmodus bei der Vereinsmeisterschaft aus. Gespielt wurde in drei Gruppen mit Auf- und Abstieg.

Aus dem Protokoll von 1982: Die Zahl der anwesenden Mitglieder beträgt 22 von insgesamt 32. Ich würde mir wünschen, daß das Interesse in der heutigen Zeit genau so wäre!! Unter Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, von nicht geforderten Fahrtkosten eine Gartenfete zu veranstalten. Die Zustimmung war natürlich groß. Willi Wolf wies auf die Notwendigkeit einer dritten Mannschaft hin. In der Spielsaison 1982/83 wurden dann auch drei Mannschaften in verschiedenen Klassen gemeldet. Unser damaliges Spiellokal war der Ponyhof in Böfingen, das Gottseidank groß genug für Heimspiele war. Spielabend war der Freitag und zunehmend kamen auch immer mehr Jugendliche. Geselligkeit wurde neben ernsthaften Partien groß geschrieben. Legendar sind die Tandemspele von Frieder Höche, Erwin Kliche, Hilde Walther und mir. Das Thema Rauchverbot gab es damals noch nicht. Man stelle sich vor, drei Qualmer und mich als Nichtraucher an einem Tisch.....! Spezialitäten im Ponyhof waren Linsen und Spätzle und danach ein Eisbecher. Im fünften Jahr unseres Bestehens wurde die Erste mit 17:1 Punkten Bezirksmeister und stieg in die Landesliga auf. In der Aufstiegsmannschaft spielten: Herbert Ufschlag, Ferstl, Uli Sauter, Georg Sauter, Wiebel, Huppert, Gaymann, Fischer und Michael Bauersfeld. Bei herrlich warmen Wetter im April wurde der Aufstieg natürlich in Sauters Garten gebührend gefeiert. Die zweite Mannschaft wurde 3. in der A-Klasse und die dritte belegte Platz vier in der B-Klasse. Für die nächste Saison lautete das Ziel: Klassenerhalt für die Erste und Aufstieg für die Zweite!

# Erste Jugend startet mit zwei Niederlagen

Am 23. Februar hatte die erste Jugendmannschaft ihr erstes Spiel in dieser Saison: Es ging gegen den SC Kleiningersheim (bei Stuttgart). Da Kleiningersheim keinen Bahnhof hat, war die Anreise etwas umständlich, doch nach einer Stunde Zugfahrt, 30 Minuten S-Bahn, 20 Minuten Bus und der Suche nach dem Spiellokal waren wir dann da ... allerdings wegen der selten fahrenden Busse fast eine Stunde zu früh! Da Alexander wegen einer plötzlichen Erkältung ausgefallen war und auf die Schnelle kein Ersatz aufzutreiben war, mussten wir ein Brett freilassen, was aber in Anbetracht des recht deutlichen Ergebnisses nicht allzu schlimm war. Nachdem dann gegen 2 Uhr die Kleiningersheimer eintrafen, konnte es los gehen. Leider verlor Frank schon recht bald, nachdem er einen taktischen Trick seines Gegners übersehen hatte, und auch Jasmin und Dennis standen wenig später bereits auf verlorenem Posten. Walter dagegen hatte seine Stellung gut verteidigt und konnte am Schluss mit einem Mehrbauern sogar auf Gewinn spielen, doch leider stellte er bald eine Figur ein. Meine Partie dauerte am längsten, und nachdem ich am Schluss mit recht komplizierten Stellung in Zeitnot geraten war, gab Anja nach der Zeitkontrolle auf. Trotz dem enttäuschenden Ergebnis darf man aber nicht vergessen, das Kleiningersheim eine der stärkeren Mannschaften der Liga ist, sodass der Abstiegskampf erst begonnen hat!

**Smolny,Frieder - Jehle,Anja** (Pirc-Ufimzew-Verteidigung)

fs

**1.g3 Sf6 2.Lg2 g6 3.e4** Da ich wußte, daß Anja gegen 1. d4 Königsindisch, gegen 1. e4 aber die sizilianische Verteidigung spielt, habe ich sie mit dieser Zugfolge gezwungen, die Pirc-Verteidigung zu spielen. **3...d6** sonst folgt e5. **4.d4 Lg7 5.Sc3 0-0 6.Sge2** In diesem Abspiel, das normalerweise nach den Zügen 1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4. g3 Lg7 5. Lg2 0-0 entsteht, stellt Weiß den Springer immer nach e2, um nicht den Läufer g2 zu verstellen. **6...Sbd7 7.0-0 e5 8.h3 a5 9.Lg5 h6 10.Le3 Te8 11.Dd2** Weiß gewinnt ein Tempo. **11...Kh7 12.g4 exd4 13.Lxd4 Se5 14.b3** verhindert Sc4 **14...Sc6 15.Le3 Sd7** [15...a4 sonst macht a5 wenig Sinn.] **16.Sg3 Sf8 17.Tae1** Nach den letzten beiden Zügen von Schwarz dachte ich, die Idee wäre f5. [17.f4 f5?!] **17...Le6 18.g5?** Das stellt einen Bauern ein. [18.f4] **18...h5?** [18...Lxc3; 18...hxcg5] **19.f4 Ld7 20.f5 Le5 21.Lf4 Lc8 22.Sd5 Sd7 23.Lxe5 Scxe5 24.Df4** [24.fxg6+ fxg6 25.Sf5] **24...Tf8 25.Dh4** [25.f6 Sb6 26.Sxh5 gxh5 27.Dh4 Th8 28.Se7+] **25...Th8 26.Tf4** [26.f6 Sb8 27.Sf5 gxf5 28.Se7] **26...Kg7 27.Tef1** [27.f6+ Kf8 28.Se7 Sc6 29.Sgf5 Sde5 (29...gxf5 30.g6)] **27...c6 28.Sf6** [28.Se7] **28...Sxf6 29.fxg6 Db6+ 30.Kh1 Sfg4??** [30...Sxg6 31.gxf6+ Kf8 32.Dg5 Ke8 33.Sf5]



Stellung nach 30...Sfg4

(s. Diagramm) **31.Sxh5+ Kg8** [31...Txh5 32.gxf7+-; 31...Kxg6 32.hxcg4] **32.hxcg4** [32.Txf7!] **32...Lxcg4** [32...Sxg6 33.Txf7 Sxh4 (33...Dd4 34.Dh3) 34.Tg7matt] **33.gxf7+** [33.Sf6+ Matt in 7!] **33...Kf8 34.Txcg4 Sxcg4 35.Dxcg4+- Dd4 36.g6 Dg7 37.Kg1 Dd4+ 38.Kh2 De5+ 39.Kh3 Dc3+ 40.Tf3 1-0**

|   |                 |       |   |                     |      |       |
|---|-----------------|-------|---|---------------------|------|-------|
|   | SC Ingersheim 1 |       | - | SC Weiße Dame Ulm 1 |      |       |
| 1 | Jehle           | 1965  | - | Smolny              | 1989 | 0 : 1 |
| 2 | Cummings,N.     | 1722  | - | Veit                | 1116 | 1 : 0 |
| 3 | Bluma           | 1675  | - | Meier               | 1136 | 1 : 0 |
| 4 | Cummings,O.     | 1430  | - | Bauersfeld,J.       | 831  | 1 : 0 |
| 5 | von Borstel     | 1425  | - | Bitter              | 1075 | 1 : 0 |
| 6 | Hoffmann        | 1418  | - | Gothra              | 914  | + : - |
|   | insgesamt       | Ø1606 |   | Ø1177               |      | 5 : 1 |



Fast eine Stunde kamen die Gäste aus Heilbronn zu spät, jedoch mit Entschuldigung — sie waren in einen Stau geraten. Die erste Entscheidung fiel an Brett 3, wo Julians Gegner mit einem taktischen gekonnten Manöver das Spiel für sich entschied, nachdem er schon zuvor Entwicklungsvorsprung hatte. Bald darauf verlor auch Jasmin Bauersfeld. Alexander Kelemen hatte bald einen Bauern mehr, nach einem Turmgewinn war sein Sieg sicher. Frieder Smolny fühlte sich schon siegessicher, übersah in einer Opfervariante jedoch einen Zug und verlor eine Figur. Walter Veit stand lange Zeit deutlich besser, um dann mit einem Patzer

die Partie einzustellen. Sein Gegner revanchierte sich jedoch. Nachdem das Spiel bereits für Heilbronn schon gewonnen war, wurde die Partie nicht mehr ausgekämpft. Dennis Meier stand immer ausgeglichen und beendete genauso auch die Partie.



|   |                     |       |   |                  |      |                               |
|---|---------------------|-------|---|------------------|------|-------------------------------|
|   | SC Weiße Dame Ulm 1 |       | - | Heilbronner SV 2 |      |                               |
| 1 | Smolny              | 1989  | - | Weißbeck,S.      | 1786 | 0 : 1                         |
| 2 | Veit                | 1116  | - | Wenniger         | 1668 | $\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$ |
| 3 | Russ                | 1464  | - | Zuferi           | 1335 | 0 : 1                         |
| 4 | Meier               | 1136  | - | Weißbeck,J.      | 1522 | $\frac{1}{2}$ : $\frac{1}{2}$ |
| 5 | Bauersfeld,J.       | 831   | - | Usov             | 1431 | 0 : 1                         |
| 6 | Kelemen,A.          | 1010  | - | Hein             | 806  | 1 : 0                         |
|   | insgesamt           | Ø1258 |   | Ø1358            |      | 2 : 4                         |



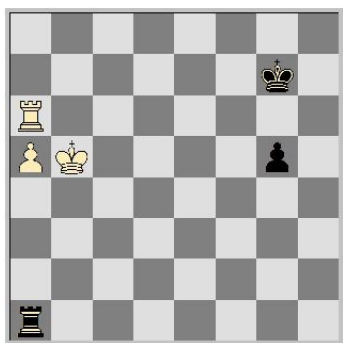
### Tabelle Verbandsjugendliga

|    |                                 |     |   |   |   |
|----|---------------------------------|-----|---|---|---|
| 1. | SC Ingersheim 1                 | 8,0 | 3 | : | 1 |
| 2. | SG Königskinder Hohentübingen 1 | 7,5 | 3 | : | 1 |
| 3. | SK Horb 1                       | 7,0 | 3 | : | 1 |
| 4. | Mönchfelder SV 1                | 3,5 | 2 | : | 0 |
| 5. | Heilbronner SV 2                | 6,0 | 2 | : | 2 |
| 6. | VfL Sindelfingen 1              | 3,0 | 1 | : | 1 |
| 7. | SF Möglingen 1                  | 4,0 | 0 | : | 4 |
| 8. | SC Weiße Dame Ulm 1             | 3,0 | 0 | : | 4 |

## **Zweite Jugend spielt Remis gegen SF Riedlingen**

Gegen SF Riedlingen rechnete sich die zweite Jugendmannschaft zunächst nicht viel aus, da Riedlingen viele ältere Spieler aufgestellt hatte und unsere Mannschaft ersatzgeschwächt war. Doch auch Riedlingen war mit einigen Ersatzspielern angereist, und nachdem Thomas Glatting schnell und glücklich eine Dame gewann, machten sich die Spieler Hoffnungen. Eine Ungenauigkeit von Fabian Müller reichte seinem Gegner schon zum Gewinn der Partie. Nachdem Thomas schließlich gewonnen hatte, brachte Wiebke Hartmann die Weiße Dame in Führung, da sie mit den Türmen in der vorletzten Reihe eingedrungen war und den Materialgewinn sicher verwertete. Die übrigen Partien wurden alle erst im Endspiel entschieden, was für Spiele der Jugendmannschaft ungewöhnlich ist. Anton Boeck hatte ein Damenendspiel erreicht, das heftig hin- und herwogte, bis Anton schließlich mattgesetzt wurde. Julius Deutsch hatte schon früh zwei Bauern verloren, konnte aber durch aktives Figurenspiel seinem Gegner viele Probleme stellen und verpasste nur knapp das Remis. Eigentlich stand Robert Mierzwa schon klar auf Verlust, doch spielte sein Gegner zu siegessicher und so kam es zu einem scharfen und sehenswerten Turmendspiel, das Robert gewinnen konnte. Damit ergab sich ein 3:3-Unentschieden, mit dem beide Mannschaften zufrieden waren.





Stellung nach 54...Ta1

(s. Diagramm) Dieses Turmendspiel ist objektiv remis, die Türme können sich gegen den gegnerische Freibauern opfern, wenn der eigene Bauer weit genug vorgerückt ist. **55.Tc6** macht dem Bauern den Weg frei und sperrt den schwarzen König ab. **55...Tb1+ 56.Kc4 g4** Der Abtausch führt zum Remis. **56...Tc1+ 57.Kd5 Txc6 58.Kxc6 g4** beide Bauern wandeln sich um. **57.a6 Ta1 58.Tc7+ Kg6 59.a7 g3 60.Tc6+ Kg5 61.Tc5+ Kh4 62.Tc7 Tc1+** Schwarz spießt den Turm auf, doch kann er ihn nicht schlagen. **63.Kd3 Ta1 63...Txc7 64.a8D** Wenn Schwarz Kh3 zieht, ist das Spiel theoretisch remis, sonst gewinnt Weiß. Praktisch muß sich Schwarz gut verteidigen.

**64.Th7+ Kg4 65.Tg7+ Kf3 66.Tf7+ Kg4 67.Ke4 g2 68.Tg7+ Kh3 69.Kf3** Der schwarze König wird an den Rand gedrängt, es ergeben sich Mattdrohungen. **69...Txa7?** Schwarz will der Turm ablenken, wodurch er aber verliert. Zum Remis führen viele Wege: 1) Schwarz kann von der a-Linie aus Dauerschach geben. **69...Ta3+ 70.Kf2 Ta2+ 71.Kg1 Ta1+ 72.Kf2 g1D+ 73.Txg1 Txa7;** 2) oder den König zurückdrängen. **69...Tf1+ 70.Ke2 Ta1;** 3) oder in einen Springer umwandeln. **69...g1S+** der sich gegen den Bauern a7 opfern kann. Auch wenn sich der Turm opfern muß, ist das Endspiel Turm gegen Springer remis, falls der Springer nicht am Rand bedrängt ist. **70.Txa7+- Kh2** Schwarz bekommt nun eine Dame, doch ist er dann matt! **70...g1D?? 71.Th7matt;** **70...g1S+** hätte noch versucht werden können, doch der Springer geht verloren. **71.Kf2 Kh2 72.Th7+ Sh3+ 73.Kf3** und Schwarz verliert durch Zugzwang. **71.Th7+** Der Turm treibt den König auf das Umwandlungsfeld. **71...Kg1 72.Tg7** [Schwarz kann noch **72...Kh1** probieren, denn nach **73.Txg2??** ist Schwarz patt, während **73.Kf2** gewinnt.] **1-0**

|   | SC Weiße Dame Ulm 2 | -   | SF Riedlingen 1 |      |       |
|---|---------------------|-----|-----------------|------|-------|
| 1 | Müller              | 825 | - Soziev,M.     | 1354 | 0 : 1 |
| 2 | Deutsch             | 780 | - Eck           | 1057 | 0 : 1 |
| 3 | Boeck,A.            | 745 | - Soziev,E.     | 816  | 0 : 1 |
| 4 | Mierzwa             |     | - Kromer        |      | 1 : 0 |
| 5 | Glatting,T.         |     | - Häußler       |      | 1 : 0 |
| 6 | Hartmann,W.         |     | - Sauter        |      | 1 : 0 |
|   | insgesamt           |     |                 |      | 3 : 3 |

### Tabelle Bezirksjugendliga

|    |                     |      |   |   |   |
|----|---------------------|------|---|---|---|
| 1. | SV Vöhringen 1      | 14,5 | 6 | : | 0 |
| 2. | SC Weiler           | 11,0 | 5 | : | 1 |
| 3. | SV Jedesheim        | 12,5 | 4 | : | 2 |
| 4. | SF Riedlingen       | 8,5  | 3 | : | 3 |
| 5. | SC Weiße Dame Ulm 2 | 7,5  | 3 | : | 3 |
| 6. | Post-SV Ulm         | 6,5  | 2 | : | 2 |
| 7. | SK Obersulmetingen  | 5,0  | 1 | : | 3 |
| 8. | SV Vöhringen 2      | 2,0  | 0 | : | 4 |
| 9. | TV Wiblingen        | 4,5  | 0 | : | 6 |

# Vereinsmeisterschaft

Für ein sehr starkes Zentrum bot Frieder Smolny Thomas Hartmann einen harmlosen Königsangriff. Thomas hatte Glück, daß er sich in ein Endspiel mit einem Minusbauer retten konnte, das Frieder in beider Zeitnot sogar noch verlor. Frederic Goda hatte gegen Albert Lepschi zwei Bauern weniger, aber Alberts Figuren waren völlig bewegungslos. Beim Versuch den Stellungsvorteil in materiellen Vorteil umzuformen, wurde Frederics Läufer eingesperrt, so daß Albert praktisch mit einer Mehrfigur sicher gewinnen konnte. Franz Schmid baute sich auch gegen Alexander Hoffart sehr passiv auf. Als Alexander eine Figur gegen zwei Bauern opferte, kam Franz unter Druck, fand nicht die richtigen Züge und verlor. Auch gegen Norbert Kelemen war Alexander in Opferlaune, allerdings hatte er Glück, daß Norbert seine Rettungschance übersah. Lange kämpften Ljubisav Topalovic und Haim Haitov um Vorteil, erst im Endspiel brachte ein Freibauer den Sieg für Ljubisav. Eine Fesselung kostete Erich Bornmüller gegen Franz Schmid einen Bauern und reparierte gleichzeitig Franz Bauernstellung, so daß die Partie zu Gunsten von Franz entschieden war. Nachdem Rüdiger Boeck gegen Karl-Heinz Andritzke den Gewinn auslies, verlor er völlig den Faden und übersah, daß sein eigener König bereits selbst in großer Gefahr schwebte. Im Damenendspiel verteidigte sich Berthold Sauter gegen Willi Wolf zu passiv und verlor. Anton Huppertz stand gegen Bernd Pletz schnell und klar auf Gewinn, doch verspielte er seinen Vorteil. Es kam zu einem Endspiel, bei dem Bernd mit Springer und Läufer nur patt- und nicht mattsetzte. Norbert Baur hatte vor einem Abzugsangriff übertriebene Angst und machte einen Zwischenzug, der Dennis Meier die klar bessere Stellung brachte. Da Dennis danach alle Angriffsversuche sicher abwehrte, konnte er die Partie sehr schnell gewinnen. Mit einem frühen Angriff am Damenflügel zwang Amar Ziad Miodrag Radovic in eine unangenehme Fesselung. Als sich Miodrag endlich davon befreien konnte, blieb ihm nur ein aussichtsloses Endspiel. Nach fünf Runden führt Thomas Hartmann (4,5 Punkte) vor Alexander Hoffart (4 Punkte). Dahinter folgen Franz Schmid, Albert Lepschi und Achim Zahn (je 3,5 Punkte).

**Radovic,Miodrag - Smolny,Frieder** (Pirc-Ufimzew-Verteidigung) th  
**1.d4 Sf6 2.Sc3 g6 3.e4 d6 4.Lc4 Lg7 5.Sf3 Sc6 6.h3 0-0 7.Le3 a6** [Schwarz kann das Zentrum mit 7...Sxe4 8.Sxe4 d5 9.Ld3 dxe4 10.Lxe4 angreifen.] **8.a4 Sd7** bereitet die Vorstöße e5 und f5 vor. **9.Dd2 e5 10.d5** [10.Lg5 Lf6 11.Lxf6 Sxf6 12.dxe5 dxe5 13.Dg5 und Weiß steht etwas besser] **10...Se7 11.h4** Der Zug leistet nichts, besser g4. **11...f5= 12.Lg5 Sf6 13.Lxf6 Lxf6** Schwarz hat das Läuferpaar, aber Weiß kann die h-Linie öffnen. **14.h5 Tb8 15.Dh6** Weiß hat starken Königsangriff [15.Ld3!?] **15...Lg7= 16.Dg5 fxe4 17.Sxe4 Tf4** Schwarz hat alles unter Kontrolle und sperrt die weiße Dame ein. **18.Th4?**



Stellung nach 18.Th4

(s. Diagramm) [18.Sfd2 Lf5 19.f3 h6 20.Dg3 g5] **18...h6+**  
**19.Dg3** [19.Sf6+ nützt auch nichts mehr 19...Txf6 20.Dd2 g5+] **19...Sf5** **20.Dxf4** **exf4** **21.Txf4** **g5** **22.Tg4** **Se3!** **0-1**



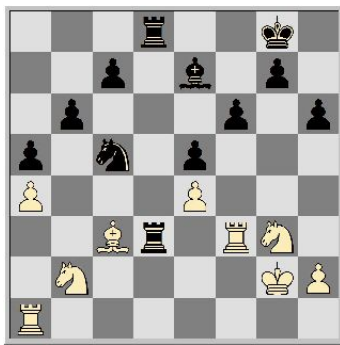
**1.g3 d5 2.Lg2 Sf6 3.d3 Sc6 4.Sd2 e6 5.c3 a5 6.Dc2 Le7 7.e3** Punkt d4 **7...0-0 8.Se2** Weiß baut sich sehr passiv auf und wartet ab. **8...e5 9.e4 d4** Vielleicht eher Le6, um die Spannung aufrecht zu erhalten. **10.0-0= Lg4 11.f3** Damit wird der Läufer zurückgedrängt, aber der Bauer steht nicht gut auf g4. **11...Lh5 12.a4=** Verhindert b5 und sichert dem Springer den Vorposten c4. **12...Dd7** [12...dxc3 13.bxc3 Lc5+ 14.Kh1 und Weiß kommt zu Sb3 und d4.] **13.Sc4 Tad8** [13...Lc5 stützt den Punkt d4.] **14.Td1** [14.cxd4 Sxd4 15.Sxd4 Dxd4+ 16.Kh1 und Weiß kommt mit Le3 und den Angriffen auf a5 und e5 zu gutem Spiel, auch wenn Schwarz den Bauern d3 schlägt.] **14...Lc5= 15.Kh1 h6 16.g4=**



Stellung nach 16.g4

(s. Diagramm) **16...Lxg4** Da Weiß sehr passiv steht, opfert Schwarz eine Figur für zwei Bauern. [16...Lg6 17.cxd4 Lxd4 18.Sxd4 Sxd4 19.Dc3= mit Druck gegen a5 und e5.] **17.fxg4 Sxg4 18.Sg3** [18.Tf1!? deckt f2 und ist stärker, da Weiß 18...dxc3 19.bxc3 Sf2+ 20.Txf2 Lxf2 21.La3 Dxd3 (21...Tfe8 22.Tf1 Lh4 23.Tf3) 22.Dxd3 Txd3 23.Tf1 gutes Spiel erhält.] **18...dxc3 19.Lh3** Es drohte Sf2+. **19...Sb4 20.Lxg4?** Nun bekommt Schwarz deutlichen Vorteil. [Nach 20.De2 c2 (20...Sf2+ 21.Dxf2 Lxf2 22.Lxd7 c2 23.Td2 Lxg3 24.hxg3 Txd7 25.Sxe5) 21.Tf1 Sf2+ 22.Txf2 Dxh3 23.Tf3= haben beide Seiten Chancen.] **20...Dxg4** [Auch 20...Sxc2!? 21.Lxd7 Sxa1 22.bxc3

Txd7 23.Sxe5-+ ist klar besser für Schwarz.] **21.De2 Dxe2 22.Sxe2 Sxd3 23.Kg2 cxb2** [23...c2 24.Tf1 b6-+ ist stärker.] **24.Lxb2 f6** [Nach 24...f5 25.Lxe5 fxe4 hat Schwarz mehr Druck.] **25.Lc3 b6 26.Tf1 Td7 27.Tf3 Tfd8 28.Taf1 Le7** [28...Lb4 tauscht den Verteidiger der Felder d2 und d4 ab.] **29.Ta1 Sc5 30.Sg3 Td3** Die schwarzen Türme dringen ein. **31.Sb2?** Es war Lb2 nötig. [31.Txd3 Txd3 32.Lb2-+]

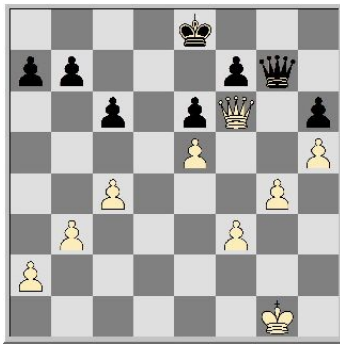


Stellung nach 31.Sb2

(s. Diagramm) **31...Txc3!-+** Schwarz gewinnt durch den folgenden Doppelangriff Material. **32.Txc3 Td2+ 33.Kh3** [33.Kf3 Txb2 34.h4 Th2-+] **33...Txb2 34.Sf5 Lf8 35.Tg1 Kf7** entfesselt g7 **36.Sg3 Se6 37.Tf1 Lc5 38.Sh5** Weiß wirft alles zum schwarzen König, aber Schwarz lässt nichts mehr zu. **38...Sg5+ 39.Kg4 Tg2+ 40.Tg3 Txb2 41.Td3 Ld4 42.Txd4 exd4 43.e5 Tg2+ 44.Kh4 Se4 45.e6+ Ke7 46.Kh3 Tg5 47.Sf4 d3 48.Tf3 d2 0-1**

**1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Lf5 5.Sg3 Lg6 6.h4 h6 7.Sf3 Sd7 8.h5 Lh7 9.Ld3 Lxd3 10.Dxd3 Da5+** Üblich sind Sgf6, e6 oder Dc7. Nach dem Damenschach kann sich Weiß mit Tempo entwickeln. **11.Ld2 Db6 12.0-0 Sgf6** Schwarz hat Entwicklungsnachteil. [12...Dxb2?? 13.Tab1] **13.b3 e6 14.Lf4 Sd5 15.Ld2 Dc7** [15...S5f6 16.Se5] **16.Tac1 0-0-0 17.Se5?** [17.c4!? ist ein nachhaltiger Angriff. 17...S5f6 18.b4=] **17...Sxe5 18.dxe5 Lc5** Schwarz hätte den Bauer gefahrlos schlagen können. **19.De2 g5 20.Se4 Db6** Erneut ist das Schlagen auf e5 möglich. **21.Sxc5** [21.De1 droht La5.] **21...Dxc5= 22.c4** [22.Tfd1 Da3=] **22...Sf4 23.Lxf4 gxf4 24.Tfd1 Txd1+** [24...Tdg8!? und der schwarze Angriff sieht stärker

aus.] **25.Txd1 Td8?** Nach Tg8 oder De7 hat Schwarz auch Chancen. **26.Txd8+- Kxd8 27.De4** [Auch 27.Dd2+ Ke8 28.Dxf4+- erobert den Bauern f4.] **27...De7?** Die Verteidigung ist zu schwierig, die einzige Chance liegt im Gegenangriff, z.B. Dc5-a5-a2. **28.Dxf4+- Df8 29.g4** [Noch stärker ist 29.Dd4+ Ke8 30.Dxa7] **29...Ke8 30.f3 Dg7 31.Df6**



Stellung nach 31.Df6

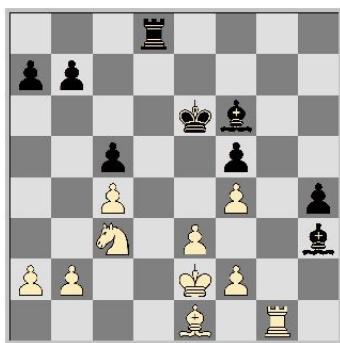
(s. Diagramm) 31...Dh7= Die schwarze Dame dringt in die weiße Stellung ein, wodurch ein Remis durch Dauerschach möglich wird. **31...Dg5??** Nach dem Tausch der Damen hat Schwarz keine Chance. **32.Dxg5+- hxg5 33.Kf2 Kf8 34.Ke3 Kg7 35.f4 Kh6 36.Ke4 gxf4 37.Kxf4 Kg7 37...c5+-** ist ein letzter Strohalm. **38.Kg5 a6 39.a4 b5 40.cxb5 cxb5 41.axb5 axb5 42.Kf4?** 42.h6+ Kh7 43.Kf6 gewinnt sofort. **42...Kh6 43.Ke4 Kg5 44.Kd4 f5 44...Kxg4? 45.h6 45.exf6! Kxf6 46.h6 Kg6 47.h7! 47.g5** ist einfacher. **47...Kxh7 48.Ke5 Kh6 49.Kxe6 Kg5 50.Kd5 Kxg4 51.Kc5 Kf5 52.Kxb5 Ke5 53.Kc6 Ke6 54.b4 Ke7 55.Kc7 1-0**

**Lepschi,Albert - Goda,Frederic** (Damenbauernspiel) th  
**1.d4 d5 2.Sf3 Sc6 3.e3 Lg4 4.Sbd2 Sf6 5.c3** Verwehrt dem Gegner b4 **5...e5 6.Da4** Etwas besser ist Db3 mit Angriff auf b7 **6...Ld7 [6...exd4 7.Sxd4 Ld7] 7.dxe5 Sxe5 8.Db3 Sxf3+ 9.Sxf3 Tb8 10.Ld3 Ld6** Weiß hat einen schwachen Läufer auf c1, während beide schwarzen Läufer aktiv sind. **11.Sd4** [Ein Befreiungsversuch ist 11.c4 dxc4 12.Dxc4] **11...c6 12.Sf5 Lc5** Schwarz opfert einen Bauern, um das Läuferpaar zu behalten. [12...Lxf5 13.Lxf5 und Schwarz steht noch immer etwas besser.] **13.Sxg7+ Kf8 14.Sf5 Tg8 15.g3 Se4 16.Lxe4 dxe4** [Nach 16...Df6 17.Lxd5 Dxf5 18.Lg2 Le6 19.Da4 Td8 hat Schwarz offene Linien für seine Figuren.] **17.Dc4 Lb6 18.Dxe4**



Stellung nach 18.Dxe4

(s. Diagramm) Weiß hat zwei Bauern mehr, aber die schwarzen Figuren sind viel besser. **18...Df6 19.Df4 Td8 20.Sd4 Dxf4 21.gxf4 c5= 22.Se2 Lc6 23.Tg1 Lg2 24.Ld2 h5** Der richtige Plan war Td8-d5-h5-h2. **25.0-0-0 h4 26.h3** Besser c4 nebst Lc3 **26...f5 27.Le1 Kf7= 28.Txd8 Lxd8 29.Kd2 Ke6** [29...Lxh3!? 30.Txg8 Kxg8 31.Sg1 Lg2 32.Ke2 h3 33.Sf3 c4] **30.c4 Lf6 31.Sc3 Td8+** Besser Tg7 mit der Idee Lxh3 und Turmtausch. **32.Ke2 Lxh3?**



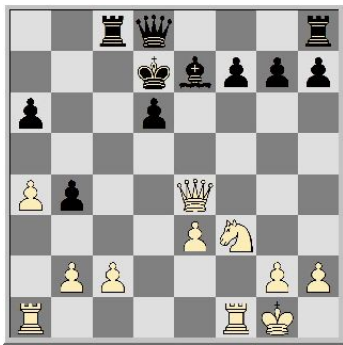
Stellung nach 32...Lxh3

(s. Diagramm) Schwarz schlägt den Bauern ohne den Turm zu tauschen, aber nun hat der Läufer keine Felder mehr. **33.f3+- Kf7 34.Sd5** [Nach 34.Lxh4 Lxh4 35.Th1 ist Weiß den schwachen Läufer los und hat die Mehrbauern behalten.] **34...Lxb2 35.Th1 Lg2 36.Txh4 Th8 37.Txh8 Lxh8 38.Kf2** [38.Lc3 tauscht auch noch den anderen Läufer, bevor Lg2 erobert wird. 38...Lg7 39.Lxg7 Kxg7+- 40.Kf2] **38...Lh3 39.Lc3 Lxc3 40.Sxc3** Weiß hat praktisch eine Figur mehr. Der Springer kann die Bauern abholen oder den Läufer gewinnen. **40...a6 41.Se2 Ke6 42.Sg1 b5 43.cxb5 c4 44.bxa6 c3 45.Se2 1-0**

Hoffart,Alexander - Kelemen,Norbert (Sizilianisch)

th

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le2 b5 7.Le3 Lb7 8.Lf3 Sbd7= 9.a4 b4 10.Sd5 Sxd5 [Besser 10...e6 11.Sxb4 d5] 11.exd5 Se5 12.Le4 e6 13.Sf3 [Nach 13.0-0 hält der Springer d4 die Kontrolle über e6.] 13...Sc4 [13...f5!? führt zu scharfem Spiel mit etwas besseren Chancen für Schwarz. 14.0-0 (14.Sxe5 dxe5) 14...Le7 (14...fxe4? 15.Sxe5 dxe5 16.Dh5+)] 14.Dd4= exd5 [14...Sxe3!? 15.fxe3 f5] 15.Lxd5 Lxd5 16.Dxd5 Sxe3? Nur Tc8 leistet Widerstand. 17.Dc6++- Der Zwischenzug bringt Weiß den Gewinn. 17...Ke7 18.fxe3 Tc8 19.De4+ Kd7 20.0-0 Le7 [Auch nach 20...De7 21.Dxb4 Dxe3+ 22.Kh1 steht Weiß klar auf Gewinn.]



Stellung nach 20...Le7

(s. Diagramm) 21.Se5+! Weiß opfert eine Figur, um die d-Linie zu öffnen. 21...dxe5 22.Tad1+ Ld6 23.Db7+ Ein schwacher Zug, der den Gewinn vergibt. [23.Dd5 und Weiß gewinnt 23...Tf8 24.Dxd6+ Ke8 25.Dxa6+-] 23...Tc7= 24.Txd6+ Kxd6 25.Td1+



Stellung nach 25.Td1+

(s. Diagramm) 25...Kc5! 26.Txd8 Txb7 27.Txh8 h6= mit etwas besserer Figurenstellung für Schwarz. 25...Ke7 26.Dxb4++- Schwarz sammelt erst die Bauern ein, bevor er die Dame schlägt. 26...Ke8 27.Txd8+ Kxd8 28.Db8+ Tc8 29.Dd6+ Ke8 30.Dxe5+ Kd7 31.Dd5+ Ke7 32.Db7+ Kd8 [32...Kd6 nützt auch nichts mehr 33.Dxa6+ Tc6 34.Dd3+ Kc7] 33.Dxa6 Ke7 34.Db7+ Kf6 35.Df3+ Kg6 36.De4+ Kf6 37.b4 Thd8 38.c4 Td1+ 39.Kf2 Td2+ 40.Kf3 Tcd8 41.a5 T2d3 42.b5 T8d4 43.Dxd4+ 1-0

Topalovic,Ljubisav - Haitov,Haim (Caro-Kann)

th

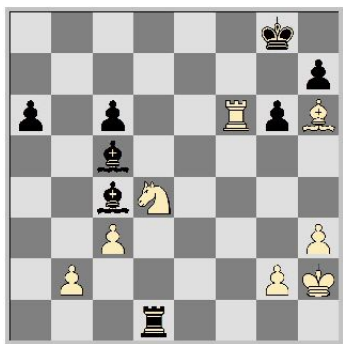
1.e4 c6 2.f4 d5 3.exd5 cxd5 4.d4 Sc6 5.Sf3 g6 6.Lb5 Lg7 7.Sc3 Sh6 Weiß hat eine aktive Stellung 8.Se5 Dd6 9.0-0 0-0 10.Le2 a6 Überdeckt b5 11.Lf3 e6 12.Se2 f6 Schwarz hat bis jetzt passiv gespielt und treibt nun Weiß zurück. [Jedoch nicht 12...Sxe5 13.fxe5 Db6 14.Lg5] 13.Sd3 Sf7 14.c3 e5



Stellung nach 14...e5

(s. Diagramm) Verliert nach den Abtauschen den Bauern auf d5. 15.fxe5 fxe5 16.dxe5 Sfxe5 Nach 16...Scxe5 17.Sxe5 Lxe5 ist der Bauer h2 angegriffen, aber nach 18.Lxd5 Lxh2+ 19.Kh1 Le5 20.Lh6 hat Weiß trotzdem Vorteil. 17.Sxe5 Lxe5 18.Dxd5+ Le6 19.Dxd6 Lxd6 Weiß hat einen Mehrbauern, aber eine etwas gedrückte Stellung. 20.Lh6 Tf7 21.Tad1 Besser Tfd1, da nun der Bauer a2 hängt. 21...Lc5+= 22.Kh1 Lxa2 Die Stellung ist wieder ausgeglichen. 23.Lxc6 Txf1+ 24.Txf1 bxc6 Schwarz hat das Läuferpaar und damit in der offenen Stellung Vorteile. 25.Tf6 Lässt die Grundreihe ohne Schutz. 25...Td8 25...Te8 26.Sg3 Ld5 und Schwarz steht besser.

**26.h3 Td1+ 27.Kh2 Lc4 27...Ld6+ 28.Sg3 a5** Weiß steht passiv. **28.Sd4** Gewinnt einen Bauern, **28.Txc6 Ld6+ 29.Lf4 Lxe2 30.Lxd6=** und erreicht aber ein Remis-Endspiel.



Stellung nach 28.Sd4

(s. Diagramm) **28...Tf1??** Viel besser ist **Ld5**, wodurch der Bauer gedeckt ist und wieder **Lxd4** droht. **29.Txc6 Lxd4 30.cxd4** [30.Txc4? **Le5+ 31.g3 Tf2+ 32.Kg1 Txb2=**] **30...Lb5 31.Tc8+ Kf7 32.Tc7+ Ke6 33.Txh7 Tf2 34.Lg7 Tf7** Weiß kann sich nur schwer aus dieser Fesselung befreien. [34...Txb2?? **35.d5+**] **35.Kg3 Ld3 36.Kg4 Lf5+** [36...Kd7 droht **g5 37.Kg5= Tf5+ 38.Kg4 Tf7** Weiß muß sich auf die Zugwiederholung einlassen.] **37.Kg5 Kd5 38.g4 Lc2 39.Kh6** Nun kann der Turm h7 wieder ziehen. **39...Tb7 40.Le5 Txb2** Der beste Weg zum Remis ist der Turmtausch, da Schwarz im ungleichfarbigen Läuferendspiel keine Probleme hat, das Remis

zu erreichen. **41.Ta7** [41.Td7+!? Weiß kann den schwarzen König in die Diagonale des Läufers zwingen und hat dann nach **Kxg6** zwei verbundene Freibauern und Gewinnchancen. Wenn Schwarz das nicht zulässt, fällt der Bauer a6. **41...Kc4 42.Tc7+ Kd5 (42...Kb3? 43.d5) 43.Tc5+ Ke6 44.Tc6+ Kd5 45.Txa6**] **41...Ld3 42.h4 Le2?** Schwarz lässt einen gefährlichen Freibauern zu. [42...Tg2 und Schwarz kann noch kämpfen] **43.Kxg6+- Lxg4 44.h5 Tb6+ 45.Kg5 Le2 46.h6 Ld3 47.h7 Lxh7 48.Txh7 Tb5 49.Kf4 Tb1 50.Ta7 Tb6 51.Td7+ Kc4 52.Ke4** [52.Tc7+ Kd5 53.Tc5+ Ke6 54.d5+ Ke7 55.Tc7+] **52...Kb3 53.Td6** Schwarz muß den Turm tauschen oder verliert den Bauern a6. **1-0**

#### Bornmüller,Erich - Schmid,Franz (Pirc-Ufimzew-Verteidigung)

th

**1.e4 d6 2.d4 c6 3.Ld3 e5 4.c3 Sf6 5.Sf3 Dc7 6.0-0 Le7 7.Sbd2 0-0 8.dxe5** Der Tausch öffnet die d-Linie, die Schwarz schneller besetzen kann. **8...dxe5= 9.Sc4 Sbd7 10.Se3** Der Springer stand auf c4 aktiver. Das Feld f5 kontrolliert der schwarz Läufer. **10...Sc5 11.Dc2 Td8 12.Td1 h6** Der Gegner darf nicht nach g5 **13.b4 Sxd3 14.Txd3** Schwarz hat das Läuferpaar. **14...Le6 15.Lb2** Der Läufer macht dem Turm a1 Platz. Wenn Weiß zu c4 kommt, ist die Stellung in Ordnung. **15...Txd3 16.Dxd3 Td8 17.Dc2 a5 18.a3** [Sofort **18.c4** öffnet dem Läufer die Linie und bietet den Bauern b4 für den Bauern e5 an. **18...axb4 (18...Sd7 19.bxa5 Dxa5) 19.Lxe5 Da5**] **18...c5 19.c4** Damit befreit Weiß den Läufer und gleicht aus. **19...cxb4** [19...axb4?! **20.Lxe5 Db6 21.axb4 cxb4 22.Sd5 Lxd5 23.cxd5**] **20.Lxe5 Dc5 21.axb4 axb4** Der weiße Bauer c4 ist unter Druck. [Nicht **21...Dxb4 22.Lc3 Dc5 23.Txa5**] **22.Sf5?** Besser **Db2** mit Gegenangriff auf g7. **22...Lxf5+- 23.exf5**



Stellung nach 23.exf5

(s. Diagramm) **23...Tc8** Noch besser ist sofort **23...b5!?**+- dann gewinnt Schwarz den Bauern c4 und kann seinen Doppelbauern auflösen. **24.h3 b5 25.Ta5?** Verhindert für einen Moment **bxc4**, aber nur für einen Moment. **25.Ld4 Dxc4 26.Db2** und Schwarz behält nur einen Doppelbauern. **25...Ld8+- 26.Ld4 Dxc4 27.Dxc4** Weiß muß tauschen, da der Turm a5 angegriffen ist. **27...bxc4 27...Txc4?? 28.Ta8+-** und Weiß gewinnt. Die verbundenen Freibauern gewinnen nun leicht. **28.Tb5 Le7 29.Se1 Kf8** Schwarz kann auch mit b3 sofort die Bauern einsetzen, aber Weiß ist wehrlos. **30.f3?** Zäher ist **30.Lxf6 gxf6 (30...Lxf6 31.Txb4 c3 32.Sc2** mit Remishoffnung.) **31.Sc2**

**30...b3 31.Lc3** [31.g4 hilft allerdings auch nicht **31...Td8 32.Lc3 La3+-**] **31...Lc5+ 32.Txc5 Txc5** Nun würde **Lb4** die Qualität zurückgewinnen, doch nach **b2** ist der Bauer durch. **0-1**



1.g3 Sf6 2.d4 e6 3.Lg2 d5 4.Sf3 c5 5.c4 Sc6 6.0-0 Db6 Üblich ist Le7 oder dxc4. 7.cxd5 Sxd5 Weiß kann nun im Zentrum Raum gewinnen, Sxd4 ist besser. 8.e4 Sf6 9.d5 Sd4 10.Sxd4 cxd4 11.Sd2 e5 12.f4



Stellung nach 12.f4

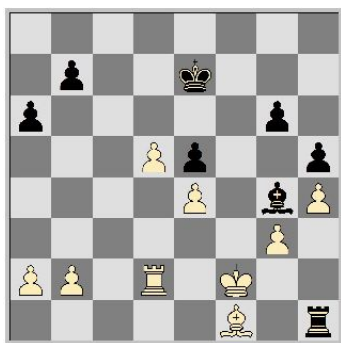
(s. Diagramm) Weiß greift weiter im Zentrum an, dabei lässt er sogar ein Abzugsschach zu. **12...d3+ 13.Kh1 Sg4** [Schwarz erreicht ebenfalls nichts mit 13...Lg4 14.Sf3 exf4 (14...Sxe4?? 15.Da4+) 15.Lxf4 Db5] **14.Sc4** [14.Df3 f6 (14...Se3 15.fxe5 Sxf1 16.Lxf1 Dd4) ] **14...Dh6?** [14...Sf2+!? 15.Txf2 (15.Kg1?? Sh3+ 16.Kh1 Dg1+ 17.Txg1 Sf2matt) 15...Dxf2 gewinnt die Qualität, aber nach 16.Sxe5 gewinnt Weiß auch noch den Bauern d3 und hat Vorteil.] **15.h4** [Weiß hat auch klaren Vorteil nach 15.h3 Dh5 es droht Sf2+ mit Gewinn. 16.Dxd3] **15...Le7 16.f5** [16.Sxe5 Sxe5 17.fxe5 Da6 18.e6 und Weiß steht klar besser.] **16...Da6 17.Dxg4**



Stellung nach 17.Dxg4

(s. Diagramm) **17...h5 18.Df3 18.Dxg7?! Lf6** fängt die Dame. **18...Dxc4 19.Td1** Der Bauer d3 geht verloren. **19...g6** Schwarz öffnet eine zweite Linie, um Gegenspiel zu bekommen. **20.fxg6 fxg6 21.Dxd3 Dxd3 22.Txd3 Tf8 23.Le3+-** [Nach dem Vorstoß 23.d6 ist der Freibauer nicht mehr gedeckt, bringt aber die schwarze Abwehr durcheinander. 23...Ld8 24.b3] **23...Lg4 24.Tc1 Ld6** Der Bauer wird blockiert und ein Eindringen des Turms verhindert. **25.Td2 Kd7 26.Kh2 a6 27.Lc5** Besser mit Tdc2 die c-Linie besetzen. **27...Tac8 28.Lxd6 Kxd6 29.Txc8 Txc8 30.Tf2 Ke7** Der Turm darf nicht eindringen. **31.Lf1 Tc1** Schwarz kann aktiv werden.

**32.Kg2 Te1** [32...Td1 mit der Idee Td4-e4 ist stärker. 33.Le2 Td4 34.Lxg4 hxg4 35.Te2 Kd6 Schwarz hat durch die aktiveren Figuren große Remischancen.] **33.Ld3 Te3 34.Td2 Te1 35.Kf2 Th1 36.Lf1**



Stellung nach 36.Lf1

(s. Diagramm) Der Turm wird eingesperrt, kann aber nicht erobert werden. **36...Lf3 37.d6+** Schwarz ist in großer Zeitnot und Weiß spielt aktiv. **37.Kxf3 Txf1+ 38.Ke3 Tg1 37...Kd8** Schwarz will dem weißen Läufer kein Schachgebot ermöglichen. **38.Td5** Auch Weiß ist inzwischen in Zeitnot, beide blitzen die nächsten Züge, auch nachdem 40 Züge erreicht sind. **38...Lxe4 39.Txe5 Lc6 40.Tg5 Le8 41.Lg2 Tb1=** gewinnt einen Bauern und gleicht aus. **42.Lxb7??** gibt den Vorteil aus der Hand **42.Le4 Txb2+ 43.Ke3= b5 44.Lxg6 Lxg6 45.Txg6 Txa2 46.Th6 Tg2** mit scharfem Endspiel, das Remis enden sollte. **42...Txb2+** nebst Txb7 und Schwarz gewinnt problemlos. **0-1**



### Ziad,Amar - Radovic,Miodrag (Damenbauer - Eröffnung)

az

**1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.e3 a6** Nicht unbedingt ein Tempoverlust, falls Schwarz dazu kommt b5 zu spielen. **4.Sbd2 Lf5 5.c4** Ich möchte hier an die Partie Goda-Ziad erinnern, Weiß spielte das Londoner System (d4 Lf4 usw.). Auch dort hat Schwarz die gleiche "Bekämpfungsart" gewählt (c5, Sc6, Db6). **5...dxc4?! [5...Sc6 6.Le2 e6 Wäre besser gewesen.] 6.Lxc4** Der Läufer landet direkt auf c4 ohne eine Zwischenetappe wie Le2. **6...h6?! Zweiter Randbauer wird gespielt. [6...e6 7.Sh4 Le4 8.0-0 Lc6] 7.Db3**



Stellung nach 7.Db3

(s. Diagramm) Dieser Zug ist typisch, wenn der Läufer den Damenflügel verläßt. Nun droht einiges. **7...e6 8.Dxb7 Sbd7 9.Dc6** Weiß könnte hier einfach rochieren. **9...a5 10.Se5?! [10.e4 Lh7 11.e5 Sg8 12.Da4 Se7 13.Lb5 Ist der Vorschlag von Fritz besser?] 10...Ld6 11.e4 Lh7 12.Lb5 Lb4 13.Sxd7?! Sxd7 14.a3 Lxd2+ 15.Lxd2 Ke7** Die Fesselung war nicht zu ertragen. [15...Tb8 16.f3 Tb6 17.Dc4] **16.Lf4 Ta7 17.Tc1?!+-** So eine dynamische Partie darf man dem Fritz nicht zeigen. [17.d5 Lxe4 18.d6+] **17...Dc8 18.Lxc7 Dxc7 19.Dxc7 Txc7 20.Txc7+- Td8 21.e5** Mit 21. f3 hätte Weiß den schwarzen Läufer kalt gestellt. **21...f6 22.exf6+ gxf6** Weiß kann nun

abwickeln. Das Endspiel muss er gewinnen. **23.Txd7+ Txd7 24.Lxd7 Kxd7 25.Kd2 Le4 26.f3 Lc6 27.Tc1 a4 28.Tc5 Kd6 29.Th5?! [29.Txc6+ Kxc6 30.Kc3 Kd5 31.g4 Kc6 32.Kc4] 29...f5 30.Txh6 Kd5 31.Ke3 Ld7 32.h4 f4+ 33.Kd3** Weiß hat hier mehrere Züge zur Verfügung. **33...Lb5+ 34.Kc3 Lf1 35.Tg6** Schwarz gibt hier auf. **1-0**

### Meier,Dennis - Baur,Norbert (Sizilianisch)

th

**1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 d6 4.Lc4 Sf6 5.d3 a6 6.a3 Lg4 7.Le3 e6 8.De2** Schwarz sollte Sd4 (evtl. nach b5 oder Db6) versuchen. **8...d5 9.exd5 Lxf3?** Der Zwischenzug bringt Schwarz in klaren Nachteil. [9...exd5 und die Abzugsangriffe sind nicht so gefährlich, wie sie aussehen. 10.Lxc5+ (10.Lg5+ Le7 11.Lxf6 Lxf3) 10...Kd7 11.Lxf8 Txf8 droht Te8 12.0-0-0 Te8 13.Df1 Kc7] **10.Dxf3 Se5 11.De2 Dg3** ist noch stärker. **11...Sxc4 12.dxc4 e5** Weiß steht klar auf Gewinn. **13.Lg5 Ld6 14.Se4 Da5+**



Stellung nach 14...Da5+

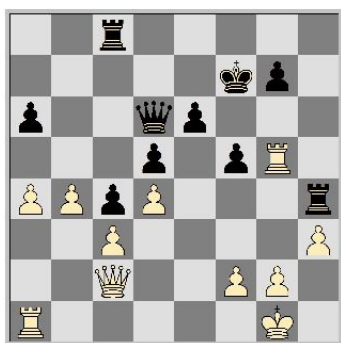
(s. Diagramm) **15.b4** Nun sind Da5 und Ld6 angegriffen. **15...Dc7 16.Sxf6+ gxf6 17.Lxf6 Tg8 18.0-0** Oder gleich f4. **18...Kd7 19.Dh5 Tg6 20.Df5+ Ke8 21.Tae1** nebst **Lxe5 1-0**

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.d4 Dxd5 4.Sc3 Dd6 5.Sf3 Lg4 6.Le2 c6 7.h3 Lh5 8.Lg5 Sbd7 9.0-0 e6 Schwarz hat Entwicklungsrückstand, steht aber sehr fest. 10.Dd3 Lg6 Mit Tempogewinn wird der Läufer besser platziert. 11.Dd2 Sd5 Schwarz versäumt seine Entwicklung. 12.Sxd5 cxd5 13.Lb5 Es droht unangenehm Se5. 13...f6 14.Lf4 De7 15.Tfe1 a6 16.La4 16.Ld3 Lxd3 17.Dxd3 tauscht die einzige aktive schwarze Figur ab. 16...b5 17.Lb3 Sb6 18.a4 Weiß versucht Linien zu öffnen. 18...Sc4? 19.Lxc4 19.De2 mit Angriff auf e6 gibt klaren Vorteil. 19...Tc8 (19...Lf7 20.axb5) 20.Dxe6 Dxe6 21.Txe6+ und a6 fällt auch noch. 19...bxc4 20.Sh4 Tc8?? Besser Kf7. 21.Sxg6+- hxg6



Stellung nach 21...hxg6

(s. Diagramm) 22.Txe6! nun kommt Weiß in Vorteil 22...Dxe6 23.Te1+- gewinnt die Dame, danach dringt die weiße Dame über a6 in die schwarze Stellung ein. 22.De2 Kf7 23.c3 Schwarz hat sich konsolidiert und auf der b-Linie sogar Angriffschancen. Die Stellung ist wieder ausgeglichen. 23...Dd7 24.Dc2 Ld6 25.Lxd6 Dxd6 26.Te3 Th6 27.b4 g5 Weiß hat seine Schwäche repariert und steht etwas besser. 28.Tg3 f5? Ein unnötiges Bauernopfer, mit Th4 wäre Schwarz im Spiel geblieben. 29.Txg5 Th4?



Stellung nach 29...Th4

(s. Diagramm) 30.Txf5+ gewinnt einen weiteren Bauern. 30...Kg8 (30...exf5?? 31.Dxf5+ nebst Dxc8.) 31.Tg5+- 30.Tg3 Tch8 31.b5 a5 Schwarz verhindert eine offene Linie, aber Weiß hat nun einen gedeckten Freibauern. 32.Dd2 Df4 33.De3 33.Db2 g5 34.b6 g4 35.Db5 33...Dh6? Schwarz kann evtl. auf eine völlige Blockade der Stellung spielen. 33...Dxe3 34.Txe3 g5 35.Tae1+- T8h6 34.b6 Weiß setzt seinen Freibauern ein, allerdings kann Schwarz nach Damentausch den Bauern evtl. mit dem Turmpaar erfolgreich aufhalten. Viel stärker ist 34.De5 und die weiße Dame dringt am Damenflügel ein. 34...Te8 35.Dd6+- oder Dc7+ nebst Dxa5. 34...f4 35.Tf3 Weiß befreit sich aus

der Gabel mit einer Fesselung. 35...g5 36.De5 Schwarz kommt nicht weiter, nach g4 der Bauer f4 mit Schach hängt. 36...Df6 37.Dc7+ De7 38.De5 Vermutlich ist auch Dc6 spielbar. 38...Df6 39.Dxf6+ [39.Dd6 Weiß hätte nun das bessere Spiel 39...De7 40.Dc6+-] 39...Kxf6 40.b7 verliert den Freibauern, besser Tb1-b5-a5. 40...Tb8 41.Tb1 Th7 42.Tb5 Thxb7 43.Txa5 Tb1+ 44.Kh2 Ta1 45.g3??



Stellung nach 45.g3

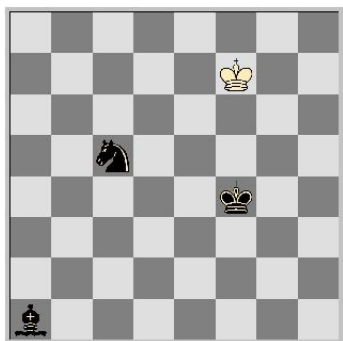
(s. Diagramm) Bringt König und Turm in große Gefahr, Tb5 mit Rückgabe des Mehrbauern war die einzige Rettungsschance. 45...Kf5 [45...Tbb1 droht Matt, das nur durch das Opfer des Turms zu verhindern ist.] 46.Ta7?? Nochmal hatte Weiß die Chance sich mit Tb5 zu retten. 46...Ke4+- der Turm kann nicht fliehen. 47.Kg2 Tbb1 Das Matt ist nicht zu verhindern. 48.h4 Tg1+ 49.Kh3 Kxf3 0-1

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Sxd4 5.Dxd4 c5 Damit wird zwar die Dame vertrieben, aber Weiß bekommt das Feld d5 unter Kontrolle. 6.Dd1 Se7 7.Lc4 Verhindert, daß sich Schwarz mit d5 befreit. 7...g6 8.Df3 f5 Das kleinere Übel ist 8...d5 9.exd5 Lg7 10.Sc3 9.g4 vergibt die Chance, mit Dc3 Material zu gewinnen. 9...d6 Erneut bietet d5 die meisten Schummelchancen. 10.gxf5 gxf5 11.Dh5+ 11.Lg5 Db6 12.Sc3 d5 13.exd5 Tg8 14.Lxe7 Lxe7 11...Kd7 Der König flieht zum Damenflügel. 12.exf5 Der Bauer ist nicht so wichtig, Sc3 mit der Idee Sb5 oder Sd5 bereitet Schwarz mehr Probleme. 12...Kc7 13.Le6 Weiß versäumt es wieder, weitere Figuren ins Spiel zu bringen. Dame und Läufer allein können nicht ausrichten. 13...Lg7= 14.Df7 Stärker ist Tg1. 14...Df8 Schwarz hat den Angriff überstanden und steht schon etwas besser. 15.Dxf8 Txf8 16.Tg1 Le5 17.Lh6?



Stellung nach 17.Lh6

(s. Diagramm) Weiß will den Turm auf f8 und bietet dafür b2 und den Turm a1 an. 17...Lxe6-+ Nach dem Zwischenzug bekommt Weiß auf f8 nur noch eine Qualität. Schwarz steht klar auf Gewinn. 18.Lxf8 Txf8 19.fxe6 Lxb2 20.c3 Lxa1 Der Läufer a1 ist zwar eingesperrt, kann aber nicht erobert werden. 21.Tg7 Kd8 22.Txh7 Tf6 23.Th3 Txe6+ 24.Te3 Wer materiell im Nachteil ist, sollte Abtausch vermeiden. 24...Txe3+ 25.fxe3 Sd5 26.Kd2 b5 27.e4 Sf6 28.Kd3 Ke7 29.Sd2 b4 Die Bauern befreien den Läufer aus seinem Gefängnis. 30.cxb4 cxb4 31.Sb3 Le5 32.Sa5 Kd7 33.h3 Sh5 34.Kc4 Sf6 35.Kxb4 Sxe4-+ 36.Sc4 Lf6 37.Kb5 Weiß hat noch eine Remishoffnung, wenn er beide Bauern bekommt, schafft es Schwarz vielleicht nicht, mit Läufer und Springer mattzusetzen. 37...d5 38.Se3 d4 39.Sf1 d3 40.Ka6 d2 [Schwarz kann den Abtausch der Bauern verhindern. 40...Lc3 41.Kb5 (41.Kxa7? Sg3 und der d-Bauer kommt durch.) 41...Sg3 42.Se3 Ld4 43.Sd1] 41.Sxd2 Sxd2 42.Kxa7 Theoretisch ist das Spiel für Schwarz gewonnen, zunächst holt er die Bauern ab und dann setzt er mit Springer und Läufer matt. Praktisch ist das Mattsetzen gar nicht so einfach. 42...Kc6 43.Kb8 Se4 44.a4 Kb6 45.a5+ Kxa5 46.Kc7 Sf2 47.Kd6 Sxh3 Die Bauern sind erobert, nun muß der König in die Ecke getrieben werden, die die Farbe des Läufers hat, also nach h8 oder a1. 48.Ke6 La1 49.Kd5 Kb4 50.Ke4 Kc4 51.Kf5 Kd4 52.Ke6 Sg5+ 53.Kf5 Se4 54.Ke6 Sc5+ 55.Kf5 Ke3 Springer und Läufer haben die Felder e6 bis e4 unter Kontrolle. 56.Kg6 Kf4 57.Kf7 Der König versucht zur Ecke a8 zu kommen.



Stellung nach 57.Kf7

(s. Diagramm) Schwarz kann den weißen König von der Ecke a8 fernhalten. 57...Le5!? nebst Lc7 errichtet eine Sperre auf d8 bis d6. 57...Kf5 58.Ke7 Le5 59.Kf7 [Nach 59.Kd8 wäre der König zunächst entkommen.] 59...Ld6 60.Kg7 Se6+ 61.Kf7 Sc7 Nun sind die Felder e8 bis e6 gesperrt. 62.Kg7 Kg5 Schwarz findet keinen Weg zum Matt. [Es könnte z.B. so weitergehen. 62...Le5+ 63.Kf7 Lf6 wieder sind e8 bis e6 gesperrt. 64.Kf8 Kg6 Die Luft wird dünner. 65.Kg8 Le7 Nun ist der König in der richtigen Ecke. 66.Kh8 Se6 67.Kg8 Sg5 68.Kh8 Sf7+ 69.Kg8 Sh6+ 70.Kh8 Lf6matt] 63.Kf7 Lc5 64.Kg7 Se6+ [64...Ld4+ nebst Lf6] 65.Kf7-+ Kf5? Nun kann der weiße König entkommen. 66.Ke8 Kf6 67.Kd7 Sd4 68.Ke8 Ke6 69.Kd8 Ld6 70.Kc8 Sb5 71.Kb7 Kd5 72.Kc8 Kc6 73.Kd8 Sc7 74.Kc8 Se6? patt [74...Sd5 75.Kd8 Lc7+ 76.Ke8 Kd6 treibt den König zurück.]  $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

# Vereinspokal

|                  |                    |                 |                    |               |                       |
|------------------|--------------------|-----------------|--------------------|---------------|-----------------------|
|                  |                    | <b>Pokal A:</b> |                    |               |                       |
| <b>1. Runde:</b> | Gebhardt,Uwe       | -               | Smolny,Frieder     | 1             | : 0                   |
|                  | Schmid,Franz       | -               | Schwab,Matthias    | 0             | : 1                   |
|                  | Hoffart,Alexander  | -               | Hartmann,Thomas    | 0             | : 1                   |
|                  | Goda,Frederic      | -               | Lepschi,Albert     | $\frac{1}{2}$ | : $\frac{1}{2}$ 0 : 1 |
|                  | Zahn,Achim         | -               | Topalovic,Ljubisav | $\frac{1}{2}$ | : $\frac{1}{2}$ 1 : 0 |
|                  | Haim,Haitov        | -               | Rieken,Bernd       | 0             | : 1                   |
|                  | Sauter,Berthold    | -               | Ziad,Amar          | 0             | : 1                   |
|                  | Veit,Walter        | -               | Pletz,Bernd        | 0             | : 1                   |
| <b>2. Runde:</b> | Schwab,Matthias    | -               | Gebhardt,Uwe       | 1             | : 0                   |
|                  | Hartmann,Thomas    | -               | Lepschi,Albert     | 1             | : 0                   |
|                  | Rieken,Bernd       | -               | Zahn,Achim         | 1             | : 0                   |
|                  | Ziad,Amar          | -               | Pletz,Bernd        | 1             | : 0                   |
| <b>3. Runde:</b> | Hartmann,Thomas    | -               | Schwab,Matthias    |               |                       |
|                  | Ziad,Amar          | -               | Rieken,Bernd       | 0             | : 1                   |
|                  |                    | <b>Pokal B:</b> |                    |               |                       |
| <b>1. Runde:</b> | Smolny,Frieder     | -               | Zahn,Achim         | 1             | : 0                   |
|                  | Schwab,Matthias    | -               | Sauter,Berthold    | 1             | : 0                   |
|                  | Hartmann,Thomas    | -               | Goda,Frederic      | 1             | : 0                   |
|                  | Lepschi,Albert     | -               | Schmid,Franz       | $\frac{1}{2}$ | : $\frac{1}{2}$ 1 : 0 |
|                  | Topalovic,Ljubisav | -               | Hoffart,Alexander  | 0             | : 1                   |
|                  | Rieken,Bernd       | -               | Veit,Walter        | -             | : +                   |
|                  | Ziad,Amar          | -               | Haim,Haitov        | 1             | : 0                   |
|                  | Pletz,Bernd        | -               | Gebhardt,Uwe       | 0             | : 1                   |
| <b>2. Runde:</b> | Smolny,Frieder     | -               | Hartmann,Thomas    | 0             | : 1                   |
|                  | Hoffart,Alexander  | -               | Ziad,Amar          | 1             | : 0                   |
|                  | Veit,Walter        | -               | Lepschi,Albert     | 0             | : 1                   |
|                  | Gebhardt,Uwe       | -               | Schwab,Matthias    | 0             | : 1                   |
| <b>3. Runde:</b> | Hartmann,Thomas    | -               | Hoffart,Alexander  |               |                       |
|                  | Schwab,Matthias    | -               | Lepschi,Albert     |               |                       |

**Smolny,Frieder - Zahn,Achim** (Damengambit)

fs

**1.d4 d5 2.Sf3 e6 3.g3 Sf6 4.Lg2** Wenn Weiß im Damengambit den Läufer nach g2 stellt, entsteht die katalanische Eröffnung. Es sind aber auch Übergänge in die Damenindische Verteidigung (wenn Schwarz noch Lb7 spielt) oder in die Tarrasch-Verteidigung (wenn Schwarz c5 spielt) möglich. **4...Le7 5.0-0 Sbd7 6.c4 0-0 7.Dc2 c6 8.b3 Ld6!?** Schwarz will e5 spielen, verliert aber ein Tempo. [8...b6 führt zur Damenindischen Verteidigung 9.Lb2 La6 (9...Lb7 10.Sc3) 10.Sbd2] **9.Sc3** Weiss macht Druck auf d5, um e5 zu erschweren. **9...dxc4?!** Danach kann Schwarz zwar e5 spielen, doch Weiß kontrolliert nun das Zentrum. **10.bxc4 e5 11.d5 Sb6?** Dieser eigentlich logische Zug kann taktisch widerlegt werden. [11...Sc5 12.Tb1 ist zwar auch angenehm für Weiß, aber noch spielbar. 12...De7 13.Le3 Sg4 14.Lxc5 Lxc5 15.h3] **12.dxc6 bxc6** [12...Sxc4 13.Sg5 h6 14.cxb7+-] **13.c5!** Das war die Idee. Weiß steht klar besser. **13...Lxc5 14.Sxe5 Lb7** noch das beste.



Stellung nach 14...Lb7

(s. Diagramm) Darf Weiß den Bauern auf c6 jetzt schlagen? **15.Sxc6??** Dem Fragezeichen nach zu urteilen nicht! [15.Lb2 Und die schwarze Stellung fällt auseinander. Der Bauer darf jetzt nicht gedeckt werden: 15...Ld6 (15...Tc8 16.Se4 Sxe4 17.Lxe4 g6 18.Dxc5; 15...Dc7 16.Se4 Le7 17.Tac1) 16.Sxc6 Dd7 Mit weißem Mehrbauern.] **15...Lxc6 16.Lxc6 Tc8 17.Lg2?!** [17.Lb7!? Tc7 18.Td1 Lxf2+ schien mir während der Partie für Schwarz zu gewinnen, aber Weiß kann sich wohl halten.] **17...Lb4** Jetzt steckt Weiß in grossen Schwierigkeiten. Immerhin hat er noch die Idee, mit Lh3 zum richtigen Zeitpunkt den Tc8 anzugreifen. **18.Lb2 Lxc3 19.Lxc3 Dc7 20.Tac1 Sfd5**

**21.Lh3** Darauf hatte ich mich verlassen. Nachdem der Tc8 fällt, hat Schwarz zwei Springer für Turm und Bauern. Die Figuren sind im Mittelspiel sehr stark, da Schwarz weiße Schwächen öfter angreifen kann, als sie verteidigt werden können.



Stellung nach 21...Lh3

(s. Diagramm) **21...Dxc3??** Im Endspiel nimmt jedoch der Wert der Bauern zu, und der Turm kann einmal den Bauern a7 angreifen. Weiß steht nun sogar leicht besser. [21...Sxc3 22.Lxc8 Txc8 Und Schwarz spielt auf Gewinn.] **22.Lxc8 Dxc8** Nach diesem ungenauen Zug bot Schwarz Remis... [22...Txc8 23.Db1 De5 24.Txc8+ Sxc8 25.Db7 Sde7 26.Tc1 Und obwohl Damen am Brett sind, steht Weiß besser, da seine Figuren besser koordiniert sind.] **23.Dxc8 Txc8??** Das stellt die Partie ein, aber es war sowieso Weiß, der auf Gewinn spielen konnte: [23...Sxc8 24.e4 Sdb6 Schwarz kann diese Stellung vielleicht Remis halten, doch daß das nicht leicht ist, zeigt die folgende Variante. 25.Tc7

g6 26.Tfc1 Te8 27.f3 Kg7 28.a4] **24.Txc8+ Sxc8 25.Td1 Sce7 26.e4 1-0**

**Ziad,Amar - Pletz,Bernd** (Colle System)

az

**1.d4 d5 2.Sf3 e6 3.e3 Sf6 4.Ld3** Weiß strebt das Colle System an. Der Königsflügel wird schnell entwickelt und danach der e-Bauer nach vorne geschoben, um den Springer auf f6 von der h7-Verteidigung zu vertreiben. **4...c5 5.c3 c4?!** Dieser Zug bringt nichts. Der weiße Läufer bleibt auf seiner Diagonalen. Die Stellung der Bauern b2, c3 und d4 zeigen die Richtung des weißen Spiels. **6.Lc2 Le7 7.Sbd2 b5 8.0-0 0-0 9.Te1?! 9.e4!? dxe4 10.Sxe4 Sxe4 11.Lxe4** Weiß steht schon auf Gewinn.; 9.e4 Lb7 10.e5 Sfd7 **9...Lb7 10.De2?!** Weiß soll gleich e4 spielen. **10...Sbd7 11.e4 dxe4 12.Sxe4 Sxe4 13.Lxe4 Lxe4 14.Dxe4 Sf6**



Stellung nach 14...Sf6

(s. Diagramm) **15.Dc2?!** Dieser Rückzug ist nicht notwendig, Db7 oder Dh4 wären aktiver gewesen. **15...Ld6 16.Se5** [16.Lg5 h6 17.Lh4 De7] **16...Dc7 17.De2?!** 17.a4 a6 18.Lf4 Sd5 19.Lg3 **17...Lxe5 18.Dxe5 Dxe5 19.Txe5 Sd5 20.Ld2 a5 21.a3 Tfb8** [21...b4 22.a4 Tfb8 23.Tc1] **22.Tc1 a4?!** Schwarz hat selbst sein Damenflügelspiel abgeblockt. **23.g3** Weiß folgt der Steinitz-Empfehlung, den Springern die guten Felder zu nehmen. **23...Ta6** wahrscheinlich um f6 zu spielen. **24.Tce1 Te8??** Kein Kommentar! Doch, es kann jedem passieren. s.Partie Ziad gegen Goda. **25.Txd5 Tb8 26.Tc5 Tab6 27.Lf4 Te8 28.d5 1-0**



## Hartmann,Thomas - Lepschi,Albert (Damengambit)

th

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 dxc4 5.a4 e6 Hier wird häufiger Lf5 gespielt, da Weiß nun mit e4 ein starkes Zentrum bekommt. 6.Se5 c5 7.e3 b6 8.Df3 oder Lc4.



Stellung nach 8.Df3

(s. Diagramm) 8...Sa6?? Danach hat Weiß keine Probleme, die Partie zu gewinnen. [Schwarz bekommt Gegenspiel mit 8...cxd4 9.Lxc4 dxc3 10.Lb5+ (10.Dxa8 Dc7 droht Lb7 nebst Sc6 und Damenfang. 11.Lb5+ Sfd7 12.Sxd7 Sxd7 13.bxc3 Le7 (13...Dxc3+ 14.Ld2 Dc7 (14...Dxa1+? 15.Ke2 nebst Dxb8+) 15.La6 Sb8 16.Lxc8 Dxc8 17.Dxa7; 10...Sbd7 11.Dxa8 Ld6 12.Sxd7 Lxd7 13.Lxd7+ Sxd7 14.Dxd8+ Kxd8 15.bxc3 Weiß hat eine Qualität mehr und gute Gewinnchancen.] 9.Dxa8+-

Sb4 10.Sc6 [10.Lxc4 Ld6 (10...Sc2+ 11.Kd2 Sxa1 12.Lb5+ Sd7 13.Lxd7+ Lxd7 14.Dxd8+ Kxd8) 11.Lb5+ Sd7 12.Lxd7+ Lxd7 13.Dxd8+ Kxd8 14.Sxf7+] 10...Dd7 10...Sxc6 hilft auch nicht mehr 11.Dxc6+ Ld7 12.Db7+- 11.Sxb4 cxb4 12.Lxc4 droht Lb5 mit Damengewinn. 12...Dc7 13.La6 bxc3 14.Dxc8+ Dxc8 15.Lxc8 Lb4 16.Ke2 0-0 17.La6 Td8 18.bxc3 Lxc3 19.Ta3 Lb4 20.Tb3 Le7 21.La3 1-0

## Schwab,Matthias - Sauter,Berthold (Damenfianchetto)

ms

1.e4 b6 2.d4 Lb7 3.Ld3 e6 4.Sc3 Sf6 5.Sge2? Der Springer hat hier nichts zu suchen und gehört nach f3, in der Folge wird er der Dame auf der Diagonalen d1-h5 im Wege stehen und die mangelnde Kontrolle von e5 wird eine Rolle spielen. 5...Le7 6.0-0 d6 7.f4 Sc6 8.a3 0-0 9.Tf3 Ein gekünstelter Plan. Während Weiß versucht, e5 nebst einem Läuferopfer auf h7 vorzubereiten, strebt Schwarz die Verhinderung mittels e6-e5 an. Für das Läuferopfer auf h7 fehlt dem Weißen der Sf3, der über g5 danach h7 angreifen sollte, daher muss Weiß versuchen, den Turm über h3 zu aktivieren, was nochmals Tempis kostet.



Stellung nach 9...Tf3

(s. Diagramm) 9...e5! Danach gibt es kein weißes e4-e5 mehr und somit steht auch der Tf3 falsch. 10.d5 Sd4?! Lässt starke Vereinfachungen zu, schwarz hätte auch kämpferisch mit 10.-Sb8 nebst Sd7/a6-c5 fortsetzen können. [10...Sb8 11.Sg3 Sbd7 12.Sf5 exf4 13.Lxf4 Sh5 14.Le3 Lg5] 11.Sxd4 exd4 12.Se2 c5 13.dxc6 Lxc6 14.Sxd4 Lxe4= 15.Lxe4 Sxe4 16.Te3 d5 17.Sc6



Stellung nach 17.Sc6

(s. Diagramm) 17...Dd6? Bei 11.Sxd4 rechnete ich bis zu 20.Sxd5, alles war erzwungen. Ich nahm an, daß es egal sei, wohin die schwarze Dame im 17.Zug zieht, aber 17...De8! hält die Stellung im Gleichgewicht. [17...De8!? ist viel stärker 18.Sxe7+ Dxe7 19.Dxd5 Tfe8 20.Te1 Tad8 21.Db5 Schwarz hat für den Bauern gute Kompensation.] 18.Dxd5 Dxd5?? Ein Fehler kommt selten alleine, dieser hier bedeutet jedoch Figurenverlust. [18...Lh4 19.Dxd6 Sxd6] 19.Sxe7+ Der Rest ist Technik. 19...Kh8 20.Sxd5 Tad8 21.Txe4 Txd5 22.Le3 Tfd8 23.Te1 T5d7 24.Lxb6! Tg8 25.Te8 h6 26.Txg8+ Kxg8 27.La5 Td5 28.Lc3 f6 29.Te7 1-0

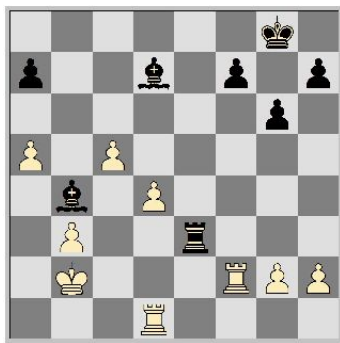
**1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 c6 4.Le3 Sf6 5.f3 b5 6.Dd2 d5?!** Während Weiß sich einen Sämisch Aufbau(f3) ausgesucht hat, kontert Schwarz mit einem Modernen Aufbau. Die Bauernstruktur b5-c6-d5 ist jedoch ungewohnt, öfter zu sehen ist, b5-c6-d6-e5. In dieser Aufstellung schwächt Schwarz das Feld c5 und macht c6 rückständig, dafür geht er früh einen Kampf um e4 an. **7.Sge2?** Damit gibt Weiß den Anzugsvorteil weg. Ich dachte, daß es ok ist, den f3+e4 gegen d5+b5 zu geben, da Schwarz danach unentwickelter stehen sollte und es ihn einige Tempi kostet. Dasselbe gilt aber für Weiß, zwar habe ich noch etwas Spiel über das Feld c5, aber Schwarz bekommt die b-Linie, was in Zusammenhang mit dem Lg7 immer mit Vorsicht betrachtet werden muss. [7.Ld3!? und Schwarz muss b7-b5 erst noch rechtfertigen] **7...b4 8.Sa4 dxe4 9.fxe4 Sxe4 10.Dxb4 0-0 11.Sec3 Sxc3?!** Schwarz lässt die Möglichkeit 11.-Dd6 aus, womit er einige Tempi gewinnen könnte. Nun kommt Weiß wieder langsam ins Spiel und kann gegen c5 vorgehen. [11...Dd6 12.Dc4 Sxc3 13.Sxc3 Le6] **12.Dxc3= Le6 13.0-0-0 Dd5 14.b3?!** Das zieht man in Anbetracht des Lg7 nicht gerne..aber wenn man 14.Sc5 nicht sieht, bleibt nix anderes. [14.Sc5! Dxa2 15.Sxe6 Dxe6 16.Lc4] **14...Dd6 15.Dc5 Sd7?!** Nach 15.-Te8 ist Schwarz optimal auf den Damentausch vorbereitet. [15...Te8 16.Le2] **16.Dxd6= exd6 17.Lf4**



Stellung nach 17.Lf4

(s. Diagramm) **17...Sb6!** Ein Klasse Zug, ich dachte hier, daß Schwarz 17...d5 spielen müsste, danach hätte 18.Ld6 Te8 19.Sc5 += folgen können. **18.Sc3!?** 18.Lxd6?! Tfd8 19.Lc5 Sxa4 20.bxa4 Tab8 **18...d5 19.La6 Lc8 20.Le2 Te8 21.Lf3 Ld7?!** Vermutlich war 21.Le6 besser um d5 zu decken, in der Folge lässt die fehlende Deckung von d5 einen weißen taktischen Schlag zu. **22.a4 Lf8?! [22...Le6 23.g4=] 23.a5 Sc8 24.Sxd5! cxd5 25.Lxd5 Sd6 26.Lxa8 Txa8 27.c3?** Eine sehr schwierige Stellung, aber nach 27.c3 geht der gesamte Vorteil an Schwarz. **27.Kb2! Se4 28.The1 Te8 29.Te3 27...Tc8? 27...Se4!? 28.c4 Sf2** eine Qualität geht verloren, da Weiß aber davor schon

Material gegeben hatte, sind es danach insgesamt eine Figur gegen 2 Bauern. **28.Lxd6?!** Damit kriegt Schwarz noch den Vorteil des Läuferpaars zugespielt. Ich hätte den Fehler einsehen und 28. c4 spielen sollen! [28.c4 Se4 29.Thf1=] **28...Lxd6 29.Kb2 Tb8 30.c4 Lb4 31.Thf1 Te8 32.Tf2 Te3 33.c5**



Stellung nach 33.c5

(s. Diagramm) **33...Lxa5?** Der Bauer läuft nicht weg, und Schwarz hätte ihn sich für den Nachtmahl aufheben sollen. [33...Lg4!? und Schwarz steht auf Gewinn 34.Tc1 Le6 35.Tf3 Te4] **34.d5= Lc3+ 35.Ka2 Te5?** [35...Lg4 36.Tc1 Td3 37.d6=] **36.c6+- Le8 37.Tc2?! [37.c7 Ld7 38.Tc2 Te3 39.Tdc1+-** Und Weiß bekommt die Figur für einen, statt wie in der Partie für zwei, Bauern.] **37...Lxc6 38.Txc3 [38.Td3 Lxd5 39.Tdxc3 Le4] 38...Lxd5 39.Td2 Le6 40.Kb2 Tb5 41.Ka3 h5 42.b4?** Hier habe ich völlig 42.-a5 übersehen, danach tauschen sich die Damenflügelbauern und die Stellung ist Remis. [42.Ka4 Tb7 43.b4] **42...Tg5?** Da hab ich echt

nochmals Glück gehabt, sowas lässt sich Uwe eigentlich nicht entgehen. [42...a5 43.bxa5 Txa5+ 44.Kb4 Te5=] **43.Tc5+-** Der Rest ist nun nur noch Technik, da der Bauer a7 fällt. **43...Tg4 44.Ta5 Tc4 45.Txa7 Tc3+ 46.Ka4 Lb3+ 47.Ka5 Tc1 48.b5 Lc4 49.b6 Kg7 50.Tc7 Ta1+ 51.Kb4 La6 52.Tb2 1-0**

1.Sf3 e6 2.e4 b6 3.d4 Lb7 4.Ld3 c5 5.c4 cxd4= 6.Sxd4 Schwarz hat Entwicklungsrückstand 6...Sc6 7.Sc2 Weiß hat seine Figuren am Damenflügel konzentriert, dadurch kann Schwarz am Königsflügel aktiv werden. 7...Ld6 Der eigene Bauer wird vorübergehend verstellt. 8.Sc3 Tc8 Nun kann auf Sb5 Lb8 folgen. 9.0-0 Dh4 mit Angriff auf h2. 10.f4 Sf6 11.De1 Nach 11.Le2 Lc5+ 12.Le3 hat Weiß alles unter Kontrolle und behält den Raumvorteil.; Auf die Gabel 11.e5? darf sich Weiß nicht einlassen. 11...Sg4 12.h3 Lc5+ 13.Se3 Sxe3 14.Lxe3 Lxe3+ 15.Kh1 Sxe5 droht Dxb3 matt. 11...Dh6? Der Abtausch bietet beiden Seiten gleiche Chancen. 11...Dxe1 12.Txe1 Sb4 13.Sxb4 Lxb4 12.e5 Nun bringt die Gabel Weiß in Vorteil. 12...Sg4 13.Dg3 Lc5+ 14.Kh1 14.Se3? Scxe5 15.fxe5 Lxe3+ 16.Kh1 Lxc1 17.Tfxc1 f5 mit gleichen Chancen. 14...f5 Auch nach 14...Dh5 kommt Weiß in Vorteil. 15.Le2 Df5 16.Dxg4 Dxc2 17.Dxg7 15.exf6!+- Sxf6 16.f5 Dh5 17.Dxg7 Tg8 (s. Titelbild) 18.Se4! macht sofort alles für Weiß klar. 18...Dxb2+ (18...Txg7 19.Sxf6+ nebst Sxh5-) 19.Kxh2 Txg7 20.Sxf6+ 18.Dxf6 Se5!-+ Es droht Lxg2 matt, Schwarz ist im Vorteil. [Nach 18...Txg2? rettet sich Weiß. 19.Dh8+ (19.Kxg2? Dg4+ 20.Kh1 Se7+ nebst matt) 19...Ke7 20.f6+ Kf7 21.Dxh7+] 19.Le4 [19.Se4? Lxe4 20.Lxe4 Sg4 Weiß bekommt weniger für die Dame als in der Partie.] 19...Sg4 Es droht Dxb2 matt sowie Sxf6. [19...Lxe4?? 20.Sxe4 Sg4 und wenn Schwarz auf f6 schlägt, gewinnt Sxf6+ alles zurück.] 20.Lf4 Sxf6 21.Lxb7 Sg4 Zum dritten Mal taucht der Springer auf g4 auf. Schwarz bietet den Turm, um weiter den König anzugreifen. [Schwarz sichert den Vorteil mit 21...Dxf5 22.Se3 (22.Lxc8? Dxc2 mit Angriff auf b2 und g2.) 22...Dg6 23.Lxc8 Lxe3-+] 22.Lxc8? Weiß unterschätzt die Gefahr für seinen König. [22.fxe6 dxe6 23.Tae1 (23.Lxc8? Sxh2 ähnlich wie in der Partie.) 23...Ke7 und beide Seiten haben Chancen.]



Stellung nach 22.Lxc8

(s. Diagramm) 22...Sxh2! Der König verliert seinen Schutz und ist verloren. 23.Lxd7+ 23.Lxh2 Ld6 Schwarz gewinnt den Läufer auf h2 zurück und setzt den König matt. 24.g3 Lxg3 25.Lxd7+ Kd8 26.Kg2 Lf4+ 23...Kd8 23...Kxd7? 24.Tad1+ nebst Lxh2, denn Ld6 mit Rückgewinn der Figur auf h2 ist nicht mehr möglich. 24.g3 Sxf1+ 25.Kg2 Dh2+ 26.Kf3 26.Kxf1 Df2matt 26...Df2+ 27.Ke4 Sxg3+ 27...Dxc2+ 28.Ke5 Dxf5matt oder 28.Kf3 Sh2matt 28.Kd3 28.Lxg3 Dxf5matt 28...Dxf4 29.Lxe6 Df3+ 30.Kd2 30.Se3 Dxe3+ 31.Kc2 vermeidet das Matt ist aber hoffnungslos. 30...Se4+ 31.Sxe4 31.Kc1 Tg1+ nebst matt. 31...Tg2+ 32.Kc1 Df1+ 0-1

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sd2 dxe4 4.Sxe4 Sd7 5.Le3 Sgf6 6.Ld3 Db6 7.b3 Sxe4 8.Lxe4 Schwarz hat Entwicklungsrückstand. Die schwarzen Figuren können nicht ziehen: c8+f8 8...Sf6 9.Lf3 Lf5 10.Dd2 Sd5 11.Lg5 Der Läufer steht dort unglücklich, besser auf d5 den Springer tauschen oder mit Sd2 weiter entwickeln. 11...e6 Es geht um d5. 12.c4?? Lb4-+ Gewinnt die Dame, damit ist die Partie entschieden. 13.cxd5 Lxd2+ 14.Lxd2 cxd5 15.Se2 0-0 16.0-0 Tac8 17.Le3 Tc2 18.Sg3 Ld3 19.Tfd1 Lg6 20.Te1 Da5 21.a4 Tb2 22.Ld1 Dxe1+ 23.Sf1 Ld3 24.Lc2 Dxf1+ Weiß gibt die Dame zurück und erreicht ein leicht zu spielendes Spiel. 25.Txf1 Lxf1 26.Kxf1 Txc2 27.b4 Tfc8 28.Lf4 T8c3 29.g3 Tf3 30.Le3 Txe3! 31.fxe3 Txb2 32.a5 a6 33.g4 Kf8 34.Kg1 Tb2 35.Kf1 Ke7 36.g5 Kd6 37.Ke1 Kc6 38.Kd1 Kb5 39.Kc1 Tg2 0-1

## Erste verliert überraschend deutlich gegen Lindenberg

In der 7. Runde mussten wir diesmal die lange Strecke nach Lindenberg nehmen. Wir schafften es auch mit leichter Verspätung und mit einer vollständigen Mannschaft nach Lindenberg zu kommen, Ein tolles Panorama mit schneebedeckten Bergen im wolkenlosen Himmel entschädigte ein wenig für die weite Fahrt. Irgendwie bekam uns der voralpine Klimawechsel aber doch nicht so gut und relativ bald stand schon eine dicke Niederlage am Horizont. Zunächst remisierten Albert Lepschi und Norbert Baur, die beide als Ersatz eingesprungen waren. So weit so gut - dann hagelte es zwei bittere Niederlagen von Rainer Wolf und Alexander Hoffart. Das war dann schon ein 2-Punktevorsprung, den wir nicht mehr aufholen konnten und von Lindenberg sogar noch auf 3 Punkte ausgebaut werden konnte. Nur Uwe Gebhardt konnte diesmal einen Sieg platzieren und damit endlich seine negative Serie beenden! Ein weiterer halber Punkt kam noch von Frieder, während Klaus Locher und Viktor Lainburg am Ende aufgeben mussten. Nach dem Spiel machte die Hälfte der Mannschaft (1 Auto) noch einen schönen Spaziergang zum wirklich schönen Waldsee (höchstgelegener Moorsee Deutschlands auf 765,4m) mit einer ebenso schönen Wirtschaft, wo wir uns ein Mittagessen draußen in praller Sonne gönnten. Am Abend zu Hause bemerkte ich, dass ich wahrscheinlich einen leichten Sonnenstich abbekam und den anderen gings glaub ich ähnlich...

Hat sich aber trotzdem gelohnt und es war mal Lindenberg aus einer ganz anderen Ansicht!

**Wolf,Rainer - Atlas,Dimitry (Zukertort-Eröffnung)** th  
**1.Sf3 d5 2.e3 Sf6 3.Le2 g6 4.0-0 Lg7 5.d4 Sbd7 6.c4 dxc4 7.Lxc4 0-0 8.Dc2 c5 9.e4**  
[9.Td1!?= sieht solider aus.] **9...cxd4 10.Sxd4 Sb6 11.Sf3 Sxc4 12.Dxc4 Le6** Schwarz  
hat sich schneller entwickelt. **13.De2 b5** Schwarz erobert Raum am Damenflügel. **14.Sa3**  
**b4 15.Td1 Dc7 16.Sc2 Lc4 17.De1 a5** [Nach 17...Tad8 18.Txd8 Txd8 19.Lg5 befreit sich  
Weiß vom Druck.] **18.Sc4 e5 19.b3?** Die weiße Verteidigung fällt zusammen. [19.Lg5  
exd4 20.Tac1 nebst b3 und Txc4 ist zäher.] **19...La6-+ 20.Se2 Sxe4 21.Lb2** [21.Ld2-+  
ist genauso hoffnungslos.] **21...Dc2** Der Doppelangriff auf b2 und e2 entscheidet. **22.Sed4**  
**exd4 23.Sxd4 Dxb2 0-1**





**1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 d6 4.Le3 c6 5.Dd2 b5 6.Ld3 Sd7 7.a4 b4 8.Sd1 a5** letzter Buchzug **9.f3** Weiß hat sich ein starkes Zentrum mittels d4 und e4 errichtet und dieses mit f2-f3 unterstützt. Nach Vollendung der Entwicklung wird er versuchen, dort einen Durchbruch zu erzwingen (zum Beispiel durch e4-e5), Schwarz dagegen hat sich am Damenflügel Raumvorteil verschafft und wird nach Vollendung der Entwicklung versuchen, im Zentrum mittels e7-e5 gegenzustößen, um zum Beispiel nach Schließung des Zentrums durch Weißes d4-d5 seinen Vorteil am Damenflügel weiter über die c-Linie auszubauen. **9...La6 10.h4?!** Dieser Pseudo-Angriff am Königsflügel ist verfrüht, da Weiß unterentwickelt ist und das Zentrum, da nicht geschlossen, eine große Angriffsfläche für einen Schwarzen Gegenangriff darstellt. Meistens ist ein (Gegen-) Angriff im Zentrum stärker als ein Flügelangriff, weshalb es sich empfiehlt immer vor einem Flügelangriff das Zentrum zu schließen. [10.Lxa6 Txa6 11.Se2] **10...c5 11.dxc5** Ein Eingeständnis, das aussagt, daß 10.h4 falsch war, denn nach der Öffnung des Zentrums wird das Spiel auch dort fortgesetzt, und h4 ist nur noch als Schwäche im kommenden Endspiel zu sehen. **11...dxc5 12.Lxa6 Txa6 13.De2 Td6 14.Sh3 Ld4 15.Sf4 e6** Verwehrt dem Gegner d5 [15...e5 16.Sd5 f5 17.c3 bxc3 18.bxc3 Lxe3 19.S1xe3 (19.Dxe3?! Se7=; 19.S5xe3 fxe4 20.fxe4 Sgf6)] **16.Lxd4** [16.Db5 Tb6 17.De2 Sgf6=] **16...cxd4 17.e5?!** Das schwächt die Felder d5 und f5 sehr stark. Dort können die schwarzen Springer schnell Macht auswirken. [17.Dd2 Se5=] **17...Tc6 18.Sd3 Se7 19.h5 Dc7 20.Tc1 Sf5 21.Kf2** [21.hxg6 fxg6 22.Kf2 Sc5] **21...g5 22.b3?** Weiß ist absolut überspielt, aber damit schwächt er nur ein weiteres Feld, nämlich c3. [22.g4!? Se7 23.Kg1] **22...h6 23.g4 Se7 24.S1b2 Sb6** [24...Sd5 25.De4-+] **25.Thd1 0-0 26.Se1?** [26.De4 Txc2+ 27.Kg1 Dc3 28.Txc2 Dxc2 29.Dxd4 Sed5-+] **26...Td8?!** [26...Sed5!? gibt noch größeren Vorteil 27.De4 Sc3 28.Dxd4 f6-+ Mit sehr starkem Königsangriff.] **27.Td2 Td5 28.Sed3 Tc3 29.f4 gxf4 30.De4 Sc6 31.Te1?** [31.g5 Sxe5 32.gxh6 Sg4+ 33.Kg1-+]



Stellung nach 33.Kg1

(s. Diagramm) **31...Sxe5!** Hinlenkung: e5 32.Sxe5 [32.Dxf4 wäre gleichermaßen fruchtlos 32...Txc2 33.Sxe5 Txe5 34.Txe5 Txd2+ 35.Dxd2 Dxe5-+] **32...Te3 33.Dxf4 Tdxe5 34.Sd3 Txe1 35.Dxh6 T1e3 36.Sf4 De7 37.Sg6 Df6+ 0-1**

**1.d4 Sf6 2.Lg5 e6 3.e3 c5 4.c3 Sc6 5.Sd2 cxd4 6.exd4 Le7 7.Sgf3 a6** Der Zug leistet nicht viel. **8.a4 b6 9.Ld3 Lb7** Weiß hat eine aktive Stellung. Ein guter Plan ist Springer d2-c4-e5. **10.0-0 0-0 11.Te1 Dc7 12.De2** Weiß wird am Königsflügel aktiv. **12...Sd5 13.De4** Weiß droht Matt **13...f5 14.Dh4 Sf6** [14...Lxg5 15.Sxg5 h6 16.Sh3 ist auch spielbar.] **15.Lf4 Dd8 16.Le5 Sxe5 17.dxe5 Sg4 18.Dg3 h5 19.Dh3** [19.h3?? f4 mit Damenfang] **19...g6** Die weiße Dame ist aus dem Spiel. **20.Sd4** In dieser geschlossenen Stellung sind die weißen Springer gegenüber den Läufern im Vorteil. **20...Dc7 21.f4 Tf7 22.S2f3 Th7 23.Sh4** [23.Tf1 h4] **23...Th6** Der Turm ist aus dem Spiel, Tg7 ist besser. [23...g5 24.Shxf5 exf5 25.Lxf5 Th8 26.Dd3] **24.Lf1 g5** Nimzowitsch: Bauernketten von der



Basis aufrollen **25.Shf3** [25.fxg5 Lxg5 26.Shf3 Lf4 Schwarz greift auf e5 und h2 an.]



Stellung nach 25.Shf3

(s. Diagramm) **25...Sf2** [25...gxf4!? gewinnt einen Bauern und erhält den Druck.] **26.Dg3** [26.Kxf2? g4 und die Dame geht verloren.] **26...Se4 27.Txe4 h4** [Sofort 27...fxe4 28.Sxg5 und Weiß bekommt Gegenangriff.] **28.Df2?** [28.Sxh4 fxe4 29.fxg5 Txh4 sonst folgt Sg6 30.Dxh4 Dxe5 nebst Dxc5 und Schwarz steht etwas besser.] **28...Lxe4** Weiß bekommt den Bauern g5 und Gegenchancen. [Besser 28...fxe4 29.Sxg5 Lxg5 30.fxg5 Tf8+ nebst Tg6 und Schwarz steht klar besser.] **29.fxg5 Th5 30.De3 Kh8 31.Se2 Tg8+ 32.Sf4?** [32.Sf4 Lc5 33.Sd4 Thxg5] **0-1**

**Feisternauer,Harald - Smolny,Frieder** (Englische Eröffnung) ms  
**1.c4 g6 2.Sc3 Lg7 3.g3 d6 4.Lg2 c5 5.Sf3 Sc6 6.a3 a5 7.0-0 e5 8.d3** Während Weiß sich im Englischen Eröffnungsstil aufbaut, nimmt Schwarz eine sogenannte "Wannenstellung" ein, die schon von Botwinnik gerne gespielt wurde, allerdings mit Weiß(c4-d3-e4-f4 Aufbau). **8...f5 9.Tb1** Während Weiß versuchen wird, am Damenflügel mittels b2-b4 aktiv zu werden, versucht Schwarz selbiges am Königsflügel mittels f5-f4. **9...Sf6 10.Ld2 Le6?!**



Stellung nach 10...Le6

(s. Diagramm) Nun kann Weiß mit Tempo mittels 12.f2-f4 das schwarze f5-f4 verhindern und sich danach in Ruhe dem Damenflügel widmen. Alternativ wäre 10...0-0 zu berücksichtigen. [10...0-0 11.Dc1 Ld7] **11.Sg5 Ld7 12.f4 0-0 13.Sd5 h6 14.Sh3 Sh7?!** Schwarz versucht den Gegenstoß g7-g5 vorzubereiten, um danach eventuell doch zu f5-f4 zu kommen. Möglich war auch mittels 14...Ta8-b8 zu versuchen, am Damenflügel mittels b7-b5 gegenzustoßen. [14...Tb8!?] **15.Sf2 g5 16.e3 exf4 17.gxf4 Kh8 18.Kh1 g4 19.Lc3 Tg8 20.Dd2 Dh4 21.Kg1?!** Mit 21.De1 konnte Weiß seinen Stellungenruck verstärken. [21.De1 Lxc3 22.bxc3 Tab8] **21...g3 22.hxg3 Dxc3**

**23.Sh1 Dg6** [23...Dg4!? 24.Tf3?? geht gar nicht 24...Dxf3 25.Lxf3 Lxc3+] **24.Tf3+- Sf6** [24...Tab8 25.Tg3 Df7 26.Kh2+- (26.Lxa5?! Sxa5 27.Dxa5 Lc6)] **25.Sxf6 Lxf6 26.Tg3 Df7 27.Tf1?!** [27.Ld5!? Le6 28.Lxf6+ Dxf6+- 29.Dc3 Dxc3 30.bxc3 Lxd5 31.cxd5 Se7 32.c4 Tab8 33.Tb6+-] **27...Txg3 28.Sxg3 Tg8 29.Tf3**



Stellung nach 29.Tf3

(s. Diagramm) **29...Sd4!!** Mit diesem klasse Schlag sichert sich Schwarz bequemen Ausgleich, da ungleichfarbige Läufer entstehen. **30.exd4 cxd4 31.Lxa5 Lc6 32.De2** [32.Sxf5 Dh5 33.Tg3 Dxf5 34.Txg8+ Kxg8 bringt auch nicht viel.] **32...Lh4 33.Le1 Dg6 34.Lf2 Lxf3?** [34...Kh7!? und Schwarz spielt mit 35.Lxd4 Lxf3 36.Dxf3 Dxc3 37.Dxb7+ Kg6=] **35.Dxf3+- Lxg3 36.Lxd4+ Tg7 37.Dxb7 Lxf4** [37...Kh7 38.Lxg7 Dxc7+-] **38.Dxc7+?** [38.Lxg7+! nun kommt Weiß in Vorteil 38...Dxc7 39.Dc8+ Dg8 40.Dxf5+- Und trotz ungleichfarbiger Läufer behält Weiß gute Gewinnchancen, da noch Damen auf dem Brett sind. Die weißen Damenflügelbauern werden nach vorne

marschieren, was der schwarzfeldrige schwarze Läufer verhindern wird. Die Weiße Dame wird anschließend den Läufer angreifen und parallel in Verbindung mit dem Läufer Mattdrohungen aufstellen, wonach der schwarzen Dame mit der Deckung beider Drohungen auf Dauer ein Spagat bevorsteht.] **38...Dxg7= 39.Lxg7+ Kxg7 40.b4 Kf6 41.Kf2 Ke5  $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$**



**Hoffart, Alexander - Plieger, Josef (Mittelgambit)**

th

**1.e4 e5 2.d4 exd4 3.Dxd4 Sc6 4.De3 d6 5.Sc3 Sf6 6.Ld2 Le7 7.0-0-0 0-0 8.f4 Te8** Schwarz kann sofort im Zentrum angreifen. **8...d5 9.exd5 (9.e5? d4) 9...Sb4 10.Lc4 Lf5 11.Lb3 a5 9.Ld3** Jetzt ist d5 noch besser, da die schwarze Dame den Turm d1 weniger fürchten muß. **9...Lf8 10.Dg3** Weiß bereitet einen Angriff am Königsflügel vor. **10...a6** Schwarz sollte am Damenflügel aktiver spielen, z.B. Sb4. **11.Sf3 b5**



Stellung nach 11...b5

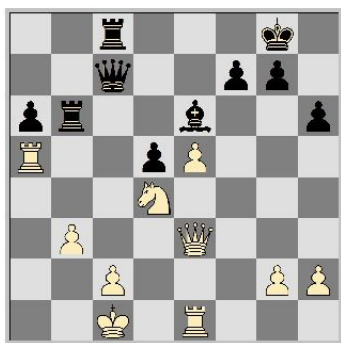
(s. Diagramm) Vorteil bekommt Weiß nach **12.e5 Sh5 (12...dxe5 13.fxe5 Sh5 14.Df2** Stärker als **Lxh7+ Kxh7 Sg5+.**) **13.Dg5 g6 (13...Dxg5 14.Sxg5** Weiß hat viele Drohungen, **Lxh7+, Le4, Le2.) 14.Dxd8 Txd8 (14...Sxd8 15.Sd5) 15.Le4 Lb7 16.g4 12.The1 b4 13.Sd5 h6 14.Sxb4** Weiß verspielt den Vorteil. Weiß sollte mit **14.f5** den Druck erhalten. Nun droht **Sxb4** mit Bauerngewinn, auch nach **Sh5 Dh4** steht Weiß besser. **14...Sxb4 15.Lxb4 Sh5 16.Df2 Sxf4** Schwarz hat sich befreit, das Spiel steht gleich. **17.e5** Weiß sollte seinen Läufer mit **Lf1** oder **Lc4** vor dem Abtausch bewahren. **17...Sxd3+ 18.Txd3 c5** Nach **Lf5** oder **Tb8** hat Schwarz die besseren Angriffschancen.



Stellung nach 18...c5

(s. Diagramm) Zu scharfen Spiel mit gleichen Chancen führt **19.Lxc5!? Lf5 20.Td5 19.La3?** zu passiv, nun kommt Schwarz ans Ruder, am besten mit **Lf5**. **19...c4 20.Tdd1 d5 21.Lxf8 Txf8 22.Dd4 Le6** Der schwarze Läufer stemmt sich gegen den Bauern **e5 23.Te3 Tb8 24.Ta3 Tb6 25.Te1 Dc7** Nun ist **c3** genug vorbereitet, daher muß Weiß den Vorstoß verhindern, allerdings ist **c3** besser. **26.Dc3 Tfb8 27.b3** [Weiß kann sich mit **27.Tb3** nebst **Txb6** entlasten. Dieses Manöver hätte Schwarz verhindern können, wenn er **26...De7** statt **Tfb8** gezogen hätte. **27...Lf5] 27...De7 28.Ta5** Auf **a4** steht der Turm sicherer, wie sich gleich zeigen wird. **28...Tc8-+ 29.De3**

Auch 29.b4 Txb4 30.Txa6 Tcb8 ist gewonnen für Schwarz. **29...Dc7 30.Sd4 cxb3 31.axb3**



Stellung nach 31.axb3

(s. Diagramm) **31...Txb3!** Obwohl dreimal gedeckt, wird der Bauer b3 geschlagen. **32.Dxb3** [32.Sxb3? Dxc2matt; 32.Dd2 Tc3 ist auch hoffnungslos.] **32...Dxa5 33.Td1 Dc7** [33...Da1+!? ginge schneller 34.Db1 (34.Kd2?? Dxd4+) 34...Da3+ 35.Db2 De3+ 36.Kb1 Dxe5 nebst Tb8.] **34.Te1 Da5** Zweifache Stellungswiederholung in Zeitnot **35.Td1 Lg4 36.Td2 Tc4 37.Sf3?** Weiß bricht völlig ein, Db2 ist zäher. **37...Tb4 38.Txd5 Da1+ 39.Kd2 Txb3 40.cxb3 Db2+** Die Zeitkontrolle ist geschafft. **0-1**

**Wegscheider, Michael - Locher, Klaus (Sizilianisch)**

th

**1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.a4 Dc7 6.Ld3 Sf6 7.0-0 d5 8.Sd2 Sbd7 [8...Sc6 9.Sxc6 bxc6 10.De2=] 9.Te1 Le7 10.exd5 Sxd5**



Stellung nach 10...Sxd5

(s. Diagramm) **11.Txe6 Se5=** Der Turm wird eingesperrt. [11...fxe6?? Schwarz kann den Turm nicht schlagen 12.Dh5+ Kf8 (12...g6 13.Lxg6+) 13.Sxe6+] **12.Lb5+** [12.Txe5!? Dxe5 13.c3=] **12...axb5 13.Sxb5 Db8?** Schwarz bekommt nun Nachteil. [13...Lxe6 14.Sxc7+ Sxc7 führt zu einer interessanten Materialverteilung mit gleichen Chancen.] **14.Sd6+ Kd7?** Danach steht Schwarz klar auf Verlust. [Nach 14...Kf8 15.Txe5 Lxd6 16.Txd5 Lxh2+ hat Schwarz das Schlimmste vermieden.] **15.Txe5+- Sf6** [Zäher ist 15...Lxd6 16.Txd5 Ke7] **16.Sxc8 Txc8 17.Se4+ Ke8 18.Lf4 Kf8** [18...Dxe5 ändert den Lauf der Dinge nicht 19.Lxe5 Sxe4 20.Dg4+-] **19.Sxf6** oder Df3, um

den Läufer zu decken. **19...Lxf6 20.Te8+!** Der Abzugsangriff bringt die Entscheidung, auch Tf5 ist sehr stark. **20...Txe8 21.Lxb8 Taxb8 22.c3 Te6 23.Dc2 Tbe8 24.Kf1 g6 25.g3 Ld8 26.a5 Lc7 27.Db3 T6e7 28.Dxb7 Lb8** [28...Lxa5 ist ein letzter Versuch 29.Df3 (29.Dxe7+ Txe7 30.Txa5 ist leicht gewonnen für Weiß) 29...Ld8+-] **29.Df3 La7 30.Td1 Te5 31.Td7 T8e7 32.Txe7 Txe7 33.Da8+ Kg7 34.b4 f5 35.b5 Lc5 36.Dd5 La3 37.b6 1-0**



**Baur,Norbert - Ellmaier,Hans-Ludwig** (Französische Verteidigung) th  
**1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5** Diese Variante hat eine sehr hohe Remisquote. **4.Ld3 Sf6 5.Sf3 Le7 6.0-0 Lg4 7.Lg5 Sbd7 8.Sbd2 0-0 9.c3 c6** Ein fast symmetrischer Aufbau. **10.Dc2 h6 11.Lh4 Lxf3 12.Sxf3 Ld6 13.Tae1 Dc7 14.Lxf6 Sxf6** Weiß hat auch den Läufer abgetauscht, mit Lf5 oder c4 hätte er um Vorteil kämpfen können. Das Spiel ist bereits verflacht. **15.Se5 c5 16.Dd2 cxd4 17.cxd4 Db6 18.Te3 Kh8 19.Lb1 Tae8 20.Dd3** Weiß hat die Diagonale b1-h7 unter Kontrolle... **20...Dc7** ...Schwarz die Diagonale b8-h2. **20...Dxb2? 21.Sxf7+ Txf7 22.Txe8+ Lf8 23.Ta8+- 21.Tfe1 Lb4 22.Tf1 Ld6** Zweifache Stellungswiederholung **23.Df5 Dc8 24.Dd3 Dc7 25.f4 Kg8 26.Tg3 Se4=**  $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

**Marschall,Thomas - Lepschi,Albert** (Damengambit) th  
**1.d4 d5 2.c4 c6 3.cxd5 cxd5 4.Sc3 Sf6 5.e3 e6 6.Sf3 Le7 7.Ld3 0-0 8.0-0** Auch diese Variante ist sehr remisverdächtig. **8...b6 9.Ld2 Lb7 10.Tc1 Sc6 11.a3** Verwehrt dem Gegner b4 **11...Tc8 12.Da4 Ld6 13.Lb5** [13.b4 a6=] **13...Lb8** Schwarz hat den Damenflügel abgesichert. [13...a6!? gleicht endgültig aus. 14.Lxc6 (14.Lxa6? Ta8) 14...Txc6=] **14.Se2 Se7 15.Lb4 a5 16.Txc8 Lxc8 17.Lxe7 Dxe7** Schwarz hat das Läuferpaar **18.Tc1 Lb7 19.Lc6** [19.Se5 Se4] **19...La6= 20.Lb5 Lb7 21.Lc6 La6 22.Lb5 Lb7**  $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

|   | SK Lindenberg 1 |       | - | SC Weiße Dame 1 |       |               |   |               |
|---|-----------------|-------|---|-----------------|-------|---------------|---|---------------|
| 1 | Atlas           | 2244  | - | Wolf,R.         | 1975  | 1             | : | 0             |
| 2 | Ahner           | 2052  | - | Gebhardt        | 1989  | 0             | : | 1             |
| 3 | Klocker         | 2155  | - | Lainburg        | 1959  | 1             | : | 0             |
| 4 | Feistenauer     | 1962  | - | Smolny          | 1989  | $\frac{1}{2}$ | : | $\frac{1}{2}$ |
| 5 | Plieger         | 1910  | - | Hoffart         | 1949  | 1             | : | 0             |
| 6 | Wegscheider     | 1797  | - | Locher          | 1821  | 1             | : | 0             |
| 7 | Ellmaier        | 1734  | - | Baur            | 1785  | $\frac{1}{2}$ | : | $\frac{1}{2}$ |
| 8 | Marschall       | 1701  | - | Lepschi         | 1695  | $\frac{1}{2}$ | : | $\frac{1}{2}$ |
|   | insgesamt       | Ø1944 |   |                 | Ø1895 | 5,5           | : | 2,5           |

Die Ergebnisse des Spieltages vom 24.02.08:

SF Mengen 1 - SF Vöhringen 1            2,5 : 5,5  
SV Friedrichshafen 1 - Post-SV Ulm 2    6 : 2  
SC Wangen 1 - SC Lindau 1               3 : 5  
Blaustein 1 - SC Laupheim 1             5 : 3  
SK Lindenberg 1 - SC Weiße Dame 1    5,5 : 2,5

#### Tabelle Landesliga

|     |                      |      |    |   |    |
|-----|----------------------|------|----|---|----|
| 1.  | Post-SV Ulm 2        | 33,5 | 12 | : | 2  |
| 2.  | SV Friedrichshafen 1 | 31   | 8  | : | 6  |
| 3.  | SC Weiße Dame Ulm 1  | 30   | 8  | : | 6  |
| 4.  | SF Blaustein 1       | 28   | 7  | : | 7  |
| 5.  | SF Mengen 1          | 27   | 7  | : | 7  |
| 6.  | SK Lindenberg 1      | 23   | 7  | : | 7  |
| 7.  | SC Lindau 1          | 28,5 | 6  | : | 8  |
| 8.  | SV Vöhringen 1       | 26   | 6  | : | 8  |
| 9.  | SC Wangen 1          | 22,5 | 5  | : | 9  |
| 10. | SC Laupheim 1        | 22   | 4  | : | 10 |



## Erfolg der Zweiten gegen Berghülen

Endlich wieder Erfolgserlebnisse! Ulm lag noch im Nebel, als das Spiel gegen Berghülen startete. Die zweite Mannschaft musste diesmal auf Elmar und Achim verzichten, jedoch holten beide Ersatzmänner je einen Punkt. Doch der Reihe nach: Aus einer soliden Stellung heraus eroberte sich Norbert Kelemen einen Punkt und legte damit den Grundstein für den Mannschaftserfolg. Michael Gorodinski wickelte in ein gewonnenes Bauernendspiel ab. Gegen seine Freibauern fand sein Gegner Mangold kein Gegenmittel. Miodrag Radovic verlor gegen Renz. Thomas Hartmann konnte den Bauernvorstoß im Zentrum von Steiger nicht aufhalten. Michael Bauersfeld konnte sein Endspiel mit Läufervorteil sicher verwerten. Sicher verwertete Franz Schmid seinen Stellungsvorteil gegen Honold, der sich in einem Turmendspiel geschlagen geben mußte. So ruhten noch die Hoffnungen auf Norbert Baur, der einen Angriff auf den weißen König inszenierte. Mit Springer, Turm und Dame konnte er schließlich Matt setzen und sicherte damit den 5. Brettpunkt sowie den Sieg der Mannschaft. Albert Lepschi war der Unglücksrabe des heutigen Tages. Bei leichtem Stellungsplus hatte er ein frühes Remisangebot seines Gegners abgelehnt. Leider verlor ein einzügiger Figureneinsteller diese Partie gegen Kast. Ein Dank allen Ersatzkräften, die den Mannschaftserfolg erst möglich gemacht haben.

Als Fazit bleibt: wir können uns über die gute Mannschaftsleistung freuen.

**Steiger, Werner - Hartmann, Thomas** (Bogoljubow-Indisch)

th

**1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.c4 Lb4+ 4.Ld2 c5 5.Lxb4 cxb4** Der Bauer b4 stört die weiße Entwicklung. **6.e3 0-0 7.Ld3 d6 8.0-0 Te8 9.Sbd2 e5** Schwarz hofft auf d4-d5, denn dann kann der Springer b8 über a6 nach c5, wo er sehr gut steht. **10.e4 a5 11.Tc1 Sa6** Besser Sc6, um d5 zu provozieren, auch wenn das nach Sb8 Zeit kostet. **12.Lb1 Ld7** Nun droht exd4 nebst Sc5. **13.c5 Lb5 14.Te1** [Nach dem Qualitätsoffer 14.cxd6 Lxf1 15.Dxf1 Sd7 (15...Dxd6?? das Schlagen des Bauern ist schlecht 16.dxe5) 16.dxe5 Sxe5 17.Sxe5 Txe5 18.Sf3 gibt Schwarz die Qualität zurück und erreicht ein gleiches Spiel. 18...Dxd6] **14...dxc5=** **15.dxe5 Sd7 16.Dc2 Sxe5 17.Sxe5 Txe5 18.Sf3** [18.f4? Dd4+ nebst Th5.] Weiß hat für den Bauern aktive Figuren bekommen. Der Springer a5 ist im Abseits. **18...Th5** Der Turm deckt h7. **19.Tcd1 De7 20.Td5** Weiß bereitet e5 vor. **20...Th6** [20...Txd5?? 21.exd5 und die Dame geht verloren.] **21.e5 Lc6 22.Td6**



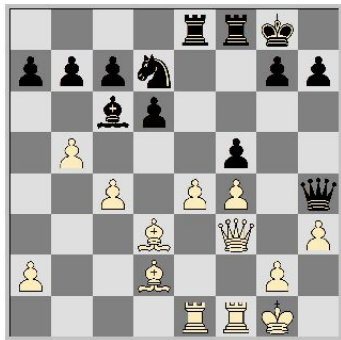
Stellung nach 22.Td6

(s. Diagramm) **22...Th5** und es droht Lxf3. **23.Td3** (23.g4? Lxf3 24.gxh5?? Dg5+) **23...Sc7** Weiß hat zu wenig für den Bauern. **22...g6??** vergibt den Vorteil. **23.Dd2 Th5 24.Le4+- Lxe4 25.Txe4** Der Einbruch auf d7 ist nicht zu verhindern **25...f5** Zäher ist Tf8. **26.Te1 c4?** Schwarz bricht sofort zusammen. **27.Dd5+ Df7 28.e6 De7 29.Td7 Dc5 30.Dxb7** Auch e7 gewinnt sofort. **1-0**

### Schmid,Franz - Honold,Gerhard (Budapester Gambit)

th

1.d4 Sf6 2.c4 e5 3.dxe5 Sg4 4.Sf3 Sc6 5.e3 Lb4+ 6.Sc3 0-0 7.Le2 Sgxe5 Schwarz kann auch zunächst mit Lxc3 isolierte Bauern erzeugen. 8.Sxe5 Sxe5 9.Db3 Lxc3+ 10.Dxc3 d6 11.0-0 Df6 12.e4 Dh4 13.f4 Sg4 Schwarz droht Matt 14.h3 Sf6 15.Df3 Ld7 16.Ld2 Lc6 Schwarz greift e4 an. 17.Ld3 Tae8 18.Tae1 Sd7 19.b4 verhindert Sc5 und droht b5 mit Figurengewinn. 19...f5 20.b5



Stellung nach 20.b5

(s. Diagramm) Weiß gewinnt nun keine Figur, wird aber die Schwäche e4 los und behält Raumvorteil. 20...fxe4 21.Lxe4 Lxe4 22.Txe4 Sc5 Der Springer ist wirkungsvoll platziert 23.Te2 Txe2 24.Dxe2 Df6 25.Te1 Dd4+ Schwarz sollte besser mit a6 die weißen Bauern schwächen. 26.Le3 Dd3 27.Lxc5 Dxe2 28.Txe2 dxc5 Weiß hat Vorteil, da er mehr Raum besitzt und die Bauernstruktur besser ist. 29.g3 g6 [Auch hier bietet nur aktives Spiel Gegenchancen. 29...Td8 30.Te7 b6 31.Txc7 Td1+ 32.Kf2 Td2+ 33.Kf3 Txa2 34.Ke4] 30.Te5 Tf5? 31.Te8+ [Das Bauernendspiel 31.Txf5!? gxf5 32.g4 ist gewonnen für Weiß.] 31...Kg7 32.Ta8 Tf7 33.Txa7

b6 34.Kf2 [34.a4 nebst weiterem Vormarsch des Bauern ist der schnellere Weg.] 34...g5 35.Kf3 gxf4 Schwarz schafft Weiß einen Freibauern, besser Kf6 oder h5. 36.gxf4 Kf6 37.a4 Ke6 38.a5+- bxa5 39.Txa5 Td7 40.Ta7 Kf5? [Aktiver ist 40...Td3+ 41.Ke2 Td4 42.Txc7 Txc4+-] 41.b6! Td3+ 42.Ke2 1-0



### Lepschi,Albert - Kast,Karl (Angenommenes Damengambit)

th

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.Sc3 Lf5 4.Sf3 e6 5.e3 Sf6 6.Lxc4 a6 7.a4 Le7 8.Ld2 0-0 9.Sh4 Le4 10.Sxe4 Sxe4 11.Sf3 Sf6 Weiß hat das Läuferpaar. 12.Tc1 Sbd7 13.b4 Sonst gleicht Schwarz mit c5 aus. 13...Sb6 14.Ld3 Sbd5 15.b5 Damit bekommt Schwarz die a-Linie und Gegenspiel, besser mit Db3 die Stellung geschlossen halten. 15...axb5= 16.axb5 Lb4 17.0-0 Ta3 18.Lxb4 Sxb4= 19.Lb1 c6 20.Dd2 Da5 21.Tc4 Ta4 22.bxc6 Sxc6 23.Txa4 Dxa4 24.Tc1 Tb8 25.Dd3 g6 26.h3 Db4 27.Tc5 Weiß hat die bessere Position. 27...Se7 28.Tb5 Dd6 29.Db3 Allein mit Figurenspiel wird Weiß keinen Erfolg erzielen. Daher ist e4 überlegenswert. 29...b6 30.Se5 Sc8 31.Ld3 Dc7 32.Sc4 Sd5 33.Db2 Sa7 34.Tb3 Sc8 35.Se5 [35.e4!? Sf4 36.Lf1 verstärkt den Druck.] 35...Sd6 36.Sc4?? Weiß stellt eine Figur ein, damit ist die Partie entschieden. 36...Sxc4-+ 37.Lxc4 Dxc4 38.e4 Sf6 39.Tc3 Da6 40.Tc7 Sxe4 41.f3 Sf6 0-1

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 Le7 4.Lc4 Lh4+ Zerstört die Rochademöglichkeit. 5.Kf1 d6 6.d4 Lf6 7.Lxf4 Lg4 8.c3 Weiß hat ein mächtiges Zentrum errichtet, Schwarz ist unterentwickelt. 8...g5 9.Le3 c6 10.Db3 De7 deckt f7 und b7. 11.Ld3 h6 12.Sbd2+- Dc7 13.Lf2 Se7 Schwarz kann endlich seine Springer entwickeln. 14.Lg3 Jetzt wird d6 angegriffen. 14...b5 15.Db4 [15.e5 ist noch strker. 15...Le6 (15...dxe5?? 16.Sxe5) 16.exd6 Db6+-] 15...Sa6? Nach Sc8 spielt Schwarz noch etwas mit. 16.Dxd6 [16.Da3!? damit würde Weiß es sich noch erleichtern. 16...Db6 17.e5 Lg7 18.exd6 Sd5+-] 16...Dxd6 17.Lxd6 Td8 18.Le5 [18.e5!? gibt noch größeren Vorteil] 18...Lxe5 19.Sxe5 Le6 20.a4 Sc7? 21.axb5 cxb5 [21...Sxb5 hilft allerdings auch nicht 22.Sxc6! Hinlenkung: c6 22...Sxc6 23.Lxb5+-] 22.Txa7 Weiß schnürt die schwarzen Figuren ein und läßt nun keine Gegenchancen mehr zu. 22...Tc8 23.d5 Lxd5 24.exd5 Sexd5 25.Kf2 0-0 26.Te1 Tcd8 27.Se4 f6 28.Sc6 Tde8 29.Sd6 Txe1 30.Kxe1 Sf4 31.Se7+ Kg7 32.Sdf5+ Kf7 33.Le4 Sce6 34.Sxh6+ Ke8 35.Lc6+ Kd8 36.Kf1 Sc7 37.Shf5 Sd3 38.Tb7 nebst Tb8 oder Td7 matt. 1-0

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e6 7.Ld3 Le7 8.f3 Oft wird 0-0 und f4 gespielt. 8...Dc7 9.Dd2 Sc6 10.Sb3 Ld7 11.a3 Punkt b4 11...Se5 12.0-0 Sxd3 13.cxd3 Schwarz hat das Läuferpaar, Weiß kann auf der c-Linie aktiv werden. 13...0-0 14.Tac1 Dd8 15.Df2 Lc6 16.Lb6 Weiß hat deutlichen Raumvorteil. 16...Dd7 17.Sa5 Tac8 18.Sc4 d5= Schwarz versucht sich zu befreien. 19.Se5 Dd6 20.Ld4 Tfd8?



Stellung nach 20...Tfd8

(s. Diagramm) 21.Sxc6 Txc6? [21...Dxc6 22.Sxd5 De8 23.Sxe7+ Dxe7+- ist das kleinere Übel.] 22.e5+- Dd7 23.exf6 gxf6 24.f4 Tdc8 25.Se2 [Mit 25.Dh4!? nebst Tf3 nutzt Weiß sofort die schwache Königsstellung aus.] 25...Tc2 26.Txc2 Txc2 27.Lc3 Der Turm ist eingesperrt. 27...Db5 28.Dg3+ Kh8 29.Sd4 Lc5 30.Kh1 Lxd4 31.Lxd4 Der schwarze Turm ist zwar frei, aber Lxf6 ist nicht zu verhindern. 1-0

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 d6 4.h3 Sf6 5.Sc3 a6 6.d3 g6 7.Le3 Lg7 8.0-0 0-0 9.Dd2 b5 10.Lb3 Lb7 11.Lh6 Se5 12.Sxe5 dxe5 13.Lxg7 Kxg7 14.De3 Dd4 15.Dxd4 Der Abtausch bringt Schwarz angenehmes Spiel, Df3 ist besser. 15...exd4 16.Se2 e5 [16...Tac8 mit der Idee c4 zu spielen ist stärker.] 17.f4= Weiß hebt den Bauern e5 weg und bekommt Spiel auf der f-Linie. 17...exf4 18.Txf4 Tae8 [18...Sd7!?= nebst Se5 ist besser] 19.Taf1



Stellung nach 19.Taf1

(s. Diagramm) 19...Sd5 Mit Taktik verhindert Schwarz den Verlust von f7. 20.Lxd5 [20.T4f2 c4 21.exd5 cxb3 22.axb3 Lxd5 23.Sxd4 Te3] 20...Lxd5 21.a3 [21.b4 cxb4 22.Sxd4 Le6] 21...f5 22.Sg3 Erneut b4 oder Sd4 ist besser, nun ist Weiß plötzlich in der Defensive. 22...fxe4 23.Txf8 Txf8 24.Txf8 Kxf8 25.Sxe4?? Der Übergang ins Bauernendspiel verliert die Partie, nach dxe4 spielt Weiß noch mit. 25...Lxe4+- 26.dxe4 Ke7 27.Kf2 Ke6 28.Kf3 Ke5 Schwarz hat noch mehr Tempozüge und bringt Weiß in Zugzwang. 29.b3 g5 30.g3 h5 31.g4 h4 32.a4 bxa4 33.bxa4 a5 0-1





### Bauersfeld, Michael - Schöll, Phillip (Damenbauernspiele)

th

**1.d4 d5 2.Lg5 Sc6** In Damenbauerneröffnungen steht selten ein Springer auf c6 gut. **3.e3 a6** So gefährlich ist Lb5 nicht, daß man dafür die Entwicklung vernachlässigen sollte. **4.Ld3 h6 5.Lh4 Sf6 6.Lxf6 exf6** Schwarz hat das Läuferpaar, aber einen Doppelbauern. **7.Sf3 Lb4+ 8.c3 La5 9.0-0 0-0 10.Sbd2 Se7 11.Dc2 c6** Verhindert das Eindringen auf b5. **12.Tfe1 Lc7 13.c4** Auch e4 ist ein guter Vorstoß. **13...Le6 14.c5 Dd7 15.a4 Tfe8 16.b4** Weiß hat viel Raum am Damenflügel. **16...Lf5 17.Ta3 Ta7 18.Tea1 Tea8 19.Sb1 Kh8 20.b5** Der Start einer großen Abtauschserie. **20...axb5 [20...cxb5? 21.Lxf5 Sxf5 22.axb5+-] 21.axb5 Txa3 22.Txa3 Txa3 23.Sxa3 cxb5 24.Sxb5 Dxb5 25.Lxf5** Es sind ungleiche Läufer entstanden [25.Lxb5?? Lxc2] **25...Dc6** Weiß hat die bessere Bauernstruktur. **26.Ld3 b6** Schwarz löst eine Schwäche auf. **27.g3 bxc5 28.dxc5** Weiß hat einen Freibauern, der blockiert ist. Stände statt der Dame der Springer auf c6, so hätte Schwarz keine Probleme. **28...g6 29.Sd4 Da8 30.c6 Kg8 31.Dc5 De8?** vergibt die Chance, auf Sb5 mit Da5 zu antworten. Weiß kommt in Vorteil. **32.Sb5+- Dd8 33.Lc2 Kf8 [33...Sc8 34.Lb3 Sd6 35.Sxc7 Dxc7 36.Lxd5+-] 34.Da7 Sxc6** Schwarz opfert schon eine Figur für den Bauern. [34...Le5 35.c7 Dd7 36.Dc5] **35.Dxc7** [Noch stärker ist 35.Dc5+!? Se7 36.Sxc7 Dd7+- 37.Lb3] **35...Dxc7 36.Sxc7** Schwarz hat keine Remischance, da noch zuviele Bauern auf dem Brett sind. **36...d4 37.e4 Sb4 38.Lb3 Sd3 39.Sb5 Sc5 40.Sxd4 Sxe4 41.Kg2 Kg7 42.Kf3 Sc5 43.Lc4 Sd7 44.Ke4 Se5 45.Le2 Sd7 46.Kd5 g5 47.Sf5+ Kg6 48.Se7+ Kg7 49.Kd6 Sb6 50.Lh5 Sc4+ 51.Kd5 Sb6+ 52.Kc6 Sc4 53.Sf5+ Kh7 54.Kd7 g4 55.Ke7 Se5 56.Kxf6 Sd7+ 57.Kxf7 Se5+ 58.Kf6 Sd7+ 59.Ke6 Sc5+ 60.Kf7 Sd7 61.Lg6+ Kh8 62.Sxh6 Se5+ 63.Kf6 Sxg6 64.Sxg4 [64.Kxg6?? setzt patt.] 64...Kh7 65.Se5 Sf8 66.Kf7 1-0**

|   | SC Weiße Dame 2 |       | - | TSV Berghülen 1 |       |       |
|---|-----------------|-------|---|-----------------|-------|-------|
| 1 | Hartmann        | 1834  | - | Steiger         | 1970  | 0 : 1 |
| 2 | Schmid          | 1945  | - | Honold          | 1709  | 1 : 0 |
| 3 | Baur            | 1677  | - | Werner          | 1708  | 1 : 0 |
| 4 | Lepschi         | 1695  | - | Kast            | 1590  | 0 : 1 |
| 5 | Radovic         | 1524  | - | Renz            | 1621  | 0 : 1 |
| 6 | Kelemen         | 1541  | - | Bammert         | 1579  | 1 : 0 |
| 7 | Gorodinski      | 1622  | - | Mangold         | 1338  | 1 : 0 |
| 8 | Bauersfeld,M    | 1787  | - | Schöll          | 1394  | 1 : 0 |
|   | insgesamt       | Ø1703 |   |                 | Ø1614 | 5 : 3 |



## Dritte steigt nach Debakel gegen Obersulmetingen ab

Mit einem schweren Stand hatte wohl jeder im Entscheidungsspiel gegen SK Obersulmetingen gerechnet, ein Sieg hätte für die Dritte den Klassenerhalt bedeutet, aber ein solches Debakel hat dann doch sehr überrascht! Eine Partie nach der anderen ging zu Gunsten von Obersulmetingen aus, bis es schließlich 0:7 stand. Als Letzter spielte Reinhard Schluricke, der in einem materiell ausgeglichenen Endspiel die aktiveren Figuren hatte und hartnäckig probierte, seine Figuren gewinnbringend zu postieren. Sein Gegner fand trotz großer Zeitnot immer wieder eine ausreichende Verteidigung. Als sein Gegner nur noch wenige Sekunden auf der Uhr hatte, bot Reinhard Remis, das natürlich angenommen wurde. Hätte Reinhard noch ein paar Züge weitergespielt, so hätte er vermutlich auf Zeit gewonnen, durch das Remisangebot hat er sich dagegen den Fair-Play-Preis verdient.

Mit dieser deutlichen Niederlage ist nun der Abstieg der Dritten aus der Bezirksliga perfekt. Nachdem unsere Mannschaft zum dritten Mal hintereinander die mit Abstand DWZ-schwächste Truppe stellte, aber zweimal sich glücklich gerade eben noch retten konnte, hat es nun nicht mehr gereicht. Aber es ist anerkennungs- und dankenswert, wie sich die Spieler dieser schwierigen Aufgabe immer wieder stellten.

Kopf hoch, nächstes Jahr ist das Gewinnen wieder viel einfacher!!

**Volz,Klaus - Schluricke,Reinhard** (Slawische Verteidigung)

ms

**1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6** Laut Tarrasch ist dieser Zug nicht der beste, stattdessen sollte Schwarz mit 3. -e5 die weiße Ungenauigkeit (3.Sf3 ist etwas besser um 3.-e5 zu verhindern) bestrafen. Aber inzwischen spielen einige 3.Sc3 Sf6. **4.Sf3 a6 5.e3 b5 6.c5?** Diesen Zug gibt es zwar auch als Theorie, er ist jedoch schlecht für Weiß. Schwarz hat in vier von fünf Zügen Bauern gezogen, ist also in der Entwicklung etwas hinten. Wenn Weiß das bestrafen möchte, sollte er die Stellung nicht schließen. Alternativen wären 6.cxd5 oder 6.b3, um die Spannung offen zu halten. Da Weiß nun den Angriff von d5 genommen wird Schwarz mit e7-e5 gegenstoßen. **6...Lg4**

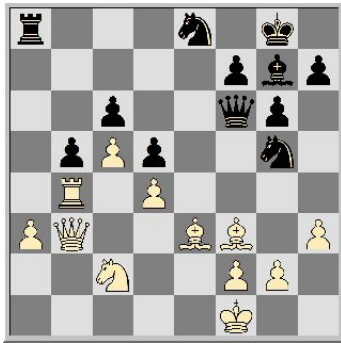


Stellung nach 6...Lg4

(s. Diagramm) Damit wird auch noch die einzige schlechte schwarze Figur getauscht, sehr angenehm für Schwarz. Wenn man diese Stellung mit einem Programm analysiert, wird es sagen, daß Weiß etwas besser steht. Spielt man aber die nächsten 10-15 Züge weiter, ändert sich das Bild schlagartig, da Weiß keinen Bauernhebel hat und der Lc1 schwer ins Spiel zu bringen ist. Die Einschätzung der Programme beruht hauptsächlich auf der falschen Bewertung des c5, der Weiß Raumvorteil gibt. **7.Le2 Sbd7 8.0-0 g6 9.h3?!** [9.Se5 Lxe2 10.Sxe2 Dc7 11.f4 Wäre noch eine Möglichkeit gewesen, aber Schwarz hat den besseren Läufer für ein kommendes Endspiel.]

**9...Lxf3 10.Lxf3 Lg7?!** Eine Ungenauigkeit, da Schwarz die Spielöffnung e3-e4 zulässt, wonach das weiße Läuferpaar zur Geltung kommt. [10...b4 11.Se2 Lg7 verhindert e3-e4.] **11.Le2?!** [11.e4!? dxe4 12.Sxe4] **11...e5 12.a3 a5 13.Sa2?!** [13.Sxb5 cxb5 14.dxe5 Sxe5 15.Lxb5+ Kf8 16.Dc2 Wäre ein interessanter Versuch gewesen, eine Figur für zwei Bauern, Initiative und Spielöffnung (Läuferpaar) zu opfern.] **13...0-0 14.Tb1?!** Strebt den falschen Plan an, da Weiß nach b2-b4 seine Schwerfiguren auf der a-Linie tripelieren kann, und sie anschließend öffnen kann, um einzudringen. Selbst wenn Weiß es schaffen sollte, die Schwerfiguren abzutauschen, erwartet ihn ein verlorenes Endspiel, da er den "schlechten Läufer"

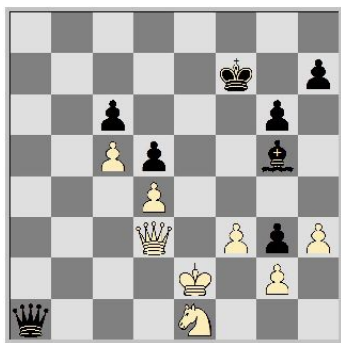
hat. (Lc1-f2-e3-d4-c5) [14.Sc3 a4 15.b4 axb3 16.Dxb3] **14...exd4?** Gibt einen Teil des Vorteils ab, da Schwarz sich in Ruhe weiter entwickeln könnte, um anschließend die Stellung zu öffnen. In der Folge verhilft die Spielöffnung dem weißen Läuferpaar zu Gegenspiel. In der Folge wechseln die Pläne beider Spieler des öfteren. [14...Te8!? 15.Te1 Dc7] **15.exd4= Dc7 16.b4?! [16.g3! Tfe8 17.Lf4=] 16...Se4 17.Dd3 Tfe8 18.Lf3 Sf8 19.bxa5?! Dxa5?! [19...Se6!? 20.Lxe4 dxe4 21.Dxe4 Sxd4] 20.Sb4 Dc7 21.Sc2 Se6 22.Tb4 Sd8?! 23.Te1 Sf6 24.Txe8+ Sxe8 25.Le3 Se6 26.Db3?! [26.a4 bxa4 27.Da3 Da7= 28.Tb6 gleicht aus.] 26...Da5 27.Db1 Dd8 28.Kf1?! Df6?** Nun oder im Laufe der nächsten Züge kann Weiß mit 29. a3-a4 vollständig ausgleichen. **29.Db3?! Sg5??**



Stellung nach 29...Sg5

(s. Diagramm) gibt den Vorteil aus der Hand und übersieht einen taktischen Doppelangriff... **30.Le2??** ...den aber auch Weiß verpasst. [30.Lxd5 h6 (30...cxd5 31.Dxd5 und es hängt der Ta8 und der Sg5) 31.Lxg5 hxg5 32.Le4+-] **30...Sc7 31.Db1?! Se4 32.Lf3 Te8 33.Lxe4 Txe4 34.Kg1 Te8 35.Tb3 Se6?! 36.Dc1?! Dh4 37.Dd2 f5 38.f3 f4?! 39.Lf2 Df6 40.Td3?! Lf8?! [40...Ta8 41.Sb4 Sd8 42.De1] 41.Da5 Sg7** Leitet das Manöver Se6-g7-f5-g3 ein **42.a4 bxa4 43.Dxa4 Sf5 44.Da1 Sg3?! Ich denke, daß es besser wäre, den Springer auf f5 zu belassen, da er von dort die Felder gut kontrolliert und vor allem nicht gegen den schlechten Lf2 abgetauscht werden kann.**

**45.Dd1 Te6 46.Td2 De7 47.Sb4 Lg7 48.Sc2?! Lf6 49.Db1 Kf7?! 50.Db3?! Da7 51.Dd3 Da2 52.Se1 Da1 53.Td1 Da4?** [53...Db2 54.Sc2] **54.Lxg3?** [54.Sc2!? ist zu erwägen] **54...fxg3 55.Kf1?! Da2?** [Nun bringt 55...Te3! 56.Dxe3 Dxd1+- Vorteil.] **56.Dd2 Da6+ 57.Dd3 Db7 58.Dd2 De7 59.Sc2 Lg5 60.Dd3 Da7 61.Te1 Txe1+ 62.Sxe1?! [62.Kxe1!? ist zu beachten 62...Db7 63.Ke2] 62...Da1 63.Ke2** (s. Diagramm) **63...Db2+?** Nach 63...Lf6 64.Sc2 Dg1 steht Schwarz auf Gewinn, ebenso gut ist 63...Dc1!? Und Weiß wird in Zugzwang kommen, da er den Springer nicht wegen Dc1-g1 ziehen darf. **64.Sc2 Lf6 65.Ke3?? [65.Kd2 Ld8] 65...Lg5+??** verpasst die Chance. [65...Dc1+ und Weiß kann direkt aufgeben 66.Ke2 Dg1+-] **66.Ke2 h6 67.Dd1 h5  $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$**



Stellung nach 63.Ke2



1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Lg7 5.Sf3 0-0 6.Le2 letzter Buchzug 6...Sbd7?! Besser wäre 6.-c5 oder 6.-c6. Nun bekommt Weiß Raumvorteil. 7.e5 Se8 8.0-0 c5 9.Le3 Da5?! [9...cxd4 10.Dxd4 dxe5 11.fxe5 Sd6]



Stellung nach 9...Da5

(s. Diagramm) 10.exd6? Der gesamte weiße Vorteil geht flöten, weil sein Zentrum gesprengt wird. 10.dxc5!? dxe5 11.fxe5 Sxe5 12.Sxe5 Lxe5 13.Ld4 Lxd4+ 14.Dxd4 10...Sxd6= 11.Se5? 11.dxc5 damit wäre Weiß im Spiel geblieben 11...Sf5 12.Lf2= 11...Sf5 12.Lf2 cxd4 13.Sxd7?! 13.Sc4!? Dc7 14.Sb5 Dxf4 15.c3 dxc3 16.Sxc3 13...Lxd7-+ 14.g4? 14.Se4 Lc6 15.Lf3 Tfd8-+ 14...Lc6 14...Tfd8 erleichterte Schwarz die Gewinnführung 15.Se4 Se3 16.Lxe3 dxe3 17.De1 Dxe1 18.Tfxe1-+ 15.gxf5? 15.Sb5 Se3 16.Lxe3 dxe3 17.Sd4-+ 15...dxc3 16.fxc6?! 16.b4 ändert den Lauf der Dinge nicht 16...Dxb4 17.Dd3 Tfd8-+ 16...hxc6 17.bxc3 Dxc3 18.Tb1 Dh3 0-1

1.c4 e5 2.Sc3 Sc6 3.g3 Lc5 4.Lg2 Sf6 5.d3 h6 6.Sf3 a6 7.0-0 d6 8.a3 0-0 9.b4 La7 10.e3 Lg4N Dieser Läufer gehört mehr nach e6, um das weiße d3-d4 zu verhindern. [10...Le6 11.Sd2=] 11.h3 Ld7?! Zu passiv! Von dort hat der Läufer nur Wirkung in eine Diagonale, was schade ist, da er von e6 aus auf zweien wirken könnte. 12.b5?! Es scheint fraglich die Stellung zu öffnen da Schwarz fertig entwickelt ist, während Weiß noch nicht so recht weiß was mit dem Lc1 passieren soll. [12.Lb2!?=] 12...axb5 13.cxb5 Sa5 14.a4 Dc8 15.Kh2 c6?! [15...Lb6 16.Dc2=] 16.La3 c5 Ein positionelles Eingeständnis, was soll nun mit dem La7 passieren? Schwarz wird über die gesamte Partie versuchen, diese Frage zu lösen. Und als würde das nicht reichen, scheint es so, als wäre der Sa5 im Morast stecken geblieben. 17.Sd2 Lb6 18.Sde4 Sxe4 19.Sxe4 Lc7?! 20.Sc3 Tb8?! 21.Sd5+- Hier steht der Springer optimal und Schwarz fehlt der rechte Plan zum Gegenspiel. 21...Ld8 22.Tc1 b6?! [22...Le6 23.f4 exf4 24.gxf4] 23.d4?! [23.f4 Te8 24.fxe5 Txe5 25.Lb2 Tg5] 23...exd4 24.exd4 Sb7 25.Te1+- Le6 26.Sf4?! [26.dxc5 dxc5 27.Lb2 Ta8+-] 26...Lf5 27.Sd5 Le6 28.Sb4 Dd7?! [28...Ta8!? 29.Sc6 Dc7 30.d5 Lf5] 29.Lc6+- Dc8 30.Sa6 Ta8



Stellung nach 30...Ta8

(s. Diagramm) 31.Df3?! [Den Vorteil hält 31.dxc5!? bxc5 32.Lxb7 Dxb7 33.Dxd6] 31...Ta7 32.g4?! [32.dxc5!? kam sehr in Betracht 32...dxc5 33.Lxb7 Txb7 34.a5=] 32...Sa5 33.Ld5 Lxd5 Inzwischen hat es Schwarz doch tatsächlich geschafft, seinem schwarzfeldrigen Läufer einen Lichtblick (f6) zu beschaffen und den Sd5 an den Rand zu locken. Nach Lf6 hat Schwarz keine Probleme mehr. 34.Dxd5 Sb7 35.Te2 Lf6 36.Lb2 Dd8 37.Tce1 Sa5?! [37...cxd4 38.Lxd4 Lxd4 39.Dxd4=] 38.Lc3 Sb7 39.Dc6 cxd4? [39...Lxd4 40.Lxd4 Sa5 41.Dd5 cxd4 42.Te4] 40.Ld2?! [40.Te8 und aller Vorteil läge nun bei Weiß 40...dxc3 41.Txd8 Lxd8 42.Dxc3+-] 40...Sc5 41.Te8 Dd7

42.Txf8+ Kxf8 43.Dxb6 Sxa4? [43...Kg8!? ist stärker 44.Sxc5 dxc5 45.Dxc5 Txa4] 44.Db8+- Ld8 45.La5 Tb7 46.Dxd8+ Dxd8 47.Lxd8 Txb5 48.Sc7 Tb2?? 49.Te8matt 1-0



1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Ld3?! Es empfiehlt sich den Lf1 nach e2 zu stellen, da er von d3 (nach schwarzem e5) auf den eigenen Bauern e4 beißt. 5...e5 6.d5 a5 7.Sge2 0-0 8.0-0 Sa6 9.f3 Se8 Schwarz steht angenehm und möchte den Hebel f7-f5 durchsetzen, 9.-Sh5 wäre aktiver gewesen und empfiehlt sich da der Ld3 nicht auf e2 steht. 10.Le3 Ld7?! [10...f5 11.exf5 gxf5 12.Dd2=] 11.Dd2 f5 Schwarz packt die Bauernkette an der Wurzel 12.Lg5 [12.f4! Sb4] 12...Lf6 13.Lxf6 Dxf6 14.a3 Weiß hat nun den schlechteren Läufer, es empfahl sich, die Stellung mittels f3-f4 anzustreben, um den Läufer abzutauschen. 14...Sc5 15.Lc2 a4 16.Tab1?! [16.exf5 gxf5 17.f4 e4= Und Weiß wird g2-g4 anstreben, wonach sowohl f5 als auch e4 fallen würden, Schwarz dagegen versucht dies zu verhindern, um im Endspiel den gedeckten Freibauern e4 auszuspielen.] 16...f4 17.Sc1 De7?! [17...Dh4 18.Sd3 Sxd3 19.Lxd3=] 18.Sd3 Sxd3 19.Lxd3?! Sf6 20.b3?! [20.Tbc1 g5=] 20...axb3 21.Txb3 b6



Stellung nach 21...b6

(s. Diagramm) Nun hat Schwarz beide Hebel a3-a4-a5 und c4-c5 für's erste verhindert und kann sich in Ruhe seinem eigenen Hebel g6-g5-g4 widmen. Schwarz sieht besser. 22.Sb5 Tfc8 23.Db4?! [23.c5 bxc5 24.Tfb1 g5] 23...g5 24.Le2 g4 25.De1 gxf3?! 26.Lxf3 Sg4 27.h3? Nun verliert Weiß Material. [27.Kh1 Se3 28.Tg1 c6 29.dxc6 Lxc6] 27...Se3 28.Txe3 fxe3 29.Dxe3 Dg7 30.Lh5 Tf8 31.Sxc7 Txf1+ 32.Kxf1 Tf8+ 33.Lf3?! [33.Kg1!? Lxh3 34.Dxh3 Dxc7 35.Le2] 33...Lxh3+ 34.gxh3 Dxc7 35.Kg2 Kh8?! [35...Dxc4 36.Dxb6 Da2+ 37.Df2 Dxa3] 36.Lg4? [36.a4!?] 36...Dxc4-+ Der Rest ist Technik. 37.Lf5 Tg8+ 38.Kf2?? [38.Lg4+] 38...Dc2+

38...Da2+ gibt größeren Vorteil 39.De2 Tg2+ 39.Ke1 Tg2 40.Kf1 Th2 nebst matt 0-1





1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Dd6 Das wird in letzter Zeit immer beliebter. Alternativen sind 3.-Dd8 oder 3.-Da5. 4.Sf3 Sf6 5.d4 c6 6.g3 Lg4 7.Lg2 e6 8.0-0 Le7 letzter Buchzug 9.Lf4 Dd8 In der Folge wird Weiß versuchen, d4-d5 durchzustößen, während Schwarz nach vollendeter Entwicklung c6-c5 oder e6-e5 anstreben wird, um auszugleichen. 10.h3 Lh5 11.Dd2 Lg6 12.Tfe1 0-0 13.Tad1 Sd5 14.Sxd5 cxd5 15.Se5 Sd7?! 16.Sxg6 hxg6 17.h4?! [17.c4 Db6 18.c5] 17...Sb6 18.b3 Tc8?! 19.c3? Das ist passiv, Weiß konnte sofort mittels 19.c4 seinen Vorteil ausbauen. 19...Ld6 20.Lg5 [20.Tc1 Dc7] 20...Dc7 21.Tc1 a5 22.Dd3 a4 23.Te2 e5?



Stellung nach 23...e5

(s. Diagramm) Gibt ohne nennenswerte Kompensation einen Bauern. Der Rest ist Technik. [23...Tfe8!?= sieht noch spielbar aus] 24.dxe5 Lxe5 25.Lxd5 Sxd5 26.Dxd5 Lf6 27.Lxf6 gxf6 28.Dd4 axb3 29.axb3 Kg7 30.c4 Tfd8 31.Db2 Db6 32.Te3 Td4 33.De2 Tcd8 34.Te1 Td2 35.Df3 Tb2 36.h5 g5? [36...Dc6 Schwarz sollte lieber versuchen, die Damen zu tauschen, um im Turmendspiel Remischancen zu suchen.] 37.Df5 Tdd2?? Nun kommt Weiß zum Mattangriff. [37...Th8 38.c5 Dd8+] 38.c5 Db4 39.Te8 Txf2 40.h6+! Matt in 3 Zügen. 1-0

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.f4 g6 4.Sf3 Lg7 5.d3 d6 letzter Buchzug 6.Ld2 Lg4 7.Le2 e6 8.0-0 Sge7 9.Dc1?! [9.De1 Db6= war eine Alternative, um die Dame über g3 in das Spiel zu bringen.] 9...0-0 10.Sd1?! [10.Sg5 Lxe2 11.Sxe2 h6 12.Sf3=] 10...d5?! [10...Sd4!? 11.Sc3 Db6] 11.e5 Sf5 [11...g5! Ein typischer Gegenschlag, um das Feld e5 zu erobern. 12.fxg5 Sxe5 13.Se3] 12.Sf2 Lxf3 13.Lxf3 Sfd4 14.Sg4 [14.Ld1!? f6 15.c3 Sf5 16.exf6 Dxf6= hätte das Läuferpaar behalten und so Ausgleich gesichert.] 14...h5 15.Se3 Sxf3+ 16.Txf3 Sd4?! 17.Tf2 b5 18.c3 Sc6 19.Sc2 d4?! [19...f6 20.exf6 Dxf6 21.De1= Wiederholt wäre -f6 besser, um das weiße Zentrum e5 anzugreifen.] 20.Se1 Dd5 21.b3?! [21.Dc2!? dxc3 22.bxc3 b4 23.Le3=] 21...dxc3 22.Lxc3 Tfd8 Nun spielt Schwarz gegen den Isolani d3, während Weiß der richtige Plan fehlt. 23.Tc2 Lf8 24.Kf1?! Tac8?! 25.Td2 Sd4?! [25...h4 26.Td1 h3] 26.Db2 Sf5 27.Te2 c4?! 28.dxc4 bxc4



Stellung nach 28...bxc4

(s. Diagramm) 29.bxc4?? Danach ist Materialverlust nicht mehr zu verhindern, besser war 29.b4=+ 29...Dxc4-+ 30.Ld2 Lc5?? [30...Sd4 und Weiß kann direkt aufgeben 31.Le3 La3+] 31.Tc1 Dd4? [31...Da6!? 32.Sf3 Td3] 32.Sf3?? Nach einfachen Damentausch nebst Turmtausch auf c8 ist die Stellung inzwischen ausgeglichen, stattdessen geht nun die ungedeckte weiße Dame verloren! 0-1



**Klopp, Leonid - Haitov, Haim** (Sizilianisch)

ms

**1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 g6 4.d4 Da5+?!N** Vermutlich etwas früh, um die Aufstellung der schwarzen Dame festzulegen. [4...Lg7 5.c3 cxd4 6.cxd4] **5.Sc3 cxd4 6.Sxd4 Lg7 7.Lxc6?** Es gibt keinen Grund das Läuferpaar aufzugeben, Weiß sollte bis zum schwarzen -a6 darauf warten. [7.Le3!? ist zu prüfen] **7...dxc6= 8.0-0 Sf6 9.Sb3 Dc7 10.h3 Ld7?!** Dieser Läufer steht hier sehr passiv und gehört eigentlich nach e6 mit Blick über c4 nach f1. **11.Df3 e5?!** Legt den eigenen Lg7 auf Eis, fraglich auch, ob es gut ist, mit dem Läuferpaar die Stellung zu blockieren. Alternativ hätte Schwarz in Ruhe mittels der Rochade fertig entwickeln können. [11...0-0 12.Td1=] **12.Lg5 Sh5 13.Tad1 Sf4?** [13...b6= damit wäre Schwarz im Spiel geblieben] **14.Sc5 Le6 15.Lxf4?** [15.Se2!? 0-0 16.Sxf4 exf4 17.Lxf4] **15...exf4 16.Sxe6 fxe6 17.Td3?! 0-0 18.Tfd1 Tf7 19.Dg4 Te8 20.Td6 Dc8?! [20...f3 21.gxf3 Db6 22.Sa4=] 21.Dg5?! [21.Df3 Dc7] 21...Lf6 22.Da5 b6 23.Da4 Tc7 24.Db3 Kf7?! [24...f3!? sieht gut aus 25.gxf3 Le5] 25.Se2 Le5 26.T6d3 c5 27.Db5 Ke7?! [27...Kg8 28.c3] 28.b4 c4? [28...Db7 ist gerade noch spielbar] 29.Tf3+- Td7??** Nun geht eine Figur flöten. [29...Kf6 30.Sxf4 Lxf4 31.Txf4+ Kg7+-] **30.Txd7+ Dxd7 31.Dxe5 Dd1+ 32.Kh2 Kd7 33.Sxf4 Te7 34.Db5+ Kc7 35.Dxc4+ Kb7 36.Td3 Dc1 37.Sxe6 Db2 38.Sd8+** Und Schwarz verlor in aussichtsloser Stellung auf Zeit. **1-0**



1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7 7.f3 0-0 8.Dd2 Sc6 9.0-0-0?! Besser ist 9.Lc4, um 9...d5! zu verhindern. 9...Ld7?! 9...d5 sichert Ausgleich 10.exd5 Sxd5 11.Sxc6 bxc6 12.Sxd5 cxd5 13.Dxd5 Dc7 14.Dxa8 Lf5 15.Dxf8+ Kxf8 ist nur eine der Varianten, die Schwarz vollwertiges Spiel sichern. 10.Lc4 a6?! Das ist sehr langsam, besser waren 10.-Tc8 oder 10.-Se5. Nach 10...a6 ist der weiße Angriff schneller. 11.Lb3 Tc8 12.h4 Se5 13.g4 Sc4 14.Lxc4 Txc4 15.h5 Da5? 15...Dc7 16.Sb3+- Dc7 17.hxg6 fxg6



Stellung nach 17...fxg6

(s. Diagramm) [18.e5 dxe5 19.g5+- und Weiß gewinnt eine Figur und steht auf Gewinn.] 18.Lh6 b5?? verschlechtert die Stellung weiter [18...Lxh6 19.Txh6 b5] 19.Lxg7+- Weiß steht nun absolut auf Gewinn. Aber in der Folge wirft er seinen gesamten Vorteil nach und nach weg. 19...Kxg7 20.Dh2? [20.Dh6+!? gewinnt sofort 20...Kf7 21.g5] 20...Dc8? führt zu weiteren Sorgen 21.Sd5? Th8?! 22.Dh6+ [22.Sxe7!? und Weiß hätte es noch leichter] 22...Kf7 23.Sxf6 [23.Sxe7!? ist genauer] 23...Txc2+ 24.Kb1 Kxf6 25.Sd4? [25.e5+ und aller Vorteil läge nun bei Weiß 25...Kf7 (25...dxe5 26.Txd7) 26.exd6+-] 25...Tc4 26.g5+ Kf7 27.Dh2 b4= 28.Dd2 a5

29.Th2?! 29.f4 Lg4 30.Tdg1 Dc5 29...a4 30.Tdh1 Kg8 31.f4? 31.Se2!?= ist noch spielbar 31...Dc5 32.Sf3?? und es geht weiter bergab. 32...Txe4 Mit 32...Lc6 würde Schwarz es sich erleichtern 33.Sh4?! Kg7 34.f5 Lxf5 35.Sxf5+ Dxf5 36.Tf2 Te1 matt 0-1

|   | SC Weiße Dame 3 |       | - | SK Obersulmetingen 1 |       |               |   |               |
|---|-----------------|-------|---|----------------------|-------|---------------|---|---------------|
| 1 | Schluricke      | 1705  | - | Volz                 | 1759  | $\frac{1}{2}$ | : | $\frac{1}{2}$ |
| 2 | Boeck           | 1701  | - | Heinzelmann          | 1868  | 0             | : | 1             |
| 3 | Huppert         | 1557  | - | Gretzinger           | 1977  | 0             | : | 1             |
| 4 | Sauter,U.       | 1617  | - | Böhringer            | 1707  | 0             | : | 1             |
| 5 | Andritzke       | 1401  | - | Hengstberger         | 1695  | 0             | : | 1             |
| 6 | Topalovic       | 1518  | - | Zell                 | 1511  | 0             | : | 1             |
| 7 | Haitov          | 1403  | - | Klopp                | 1728  | 0             | : | 1             |
| 8 | Wolf            | 1559  | - | Jöchle               | 1453  | 0             | : | 1             |
|   | insgesamt       | Ø1558 |   |                      | Ø1712 | 0,5           | : | 7,5           |

Die Ergebnisse des Spieltages vom 09.03.08:

|                                            |     |   |     |
|--------------------------------------------|-----|---|-----|
| SC Weiße Dame Ulm 2 - TSV Berghülen 1      | 5   | : | 3   |
| SC Weiße Dame Ulm 3 - SK Obersulmetingen 1 | 0,5 | : | 7,5 |
| SV Jedesheim 2 - TSV Langenau 2            | 2   | : | 6   |
| TG Biberach 2 - TSV Laichingen 1           | 4,5 | : | 3,5 |

#### Tabelle Bezirksliga

|    |                      |      |    |   |    |
|----|----------------------|------|----|---|----|
| 1. | TSV Langenau 2       | 35,5 | 12 | : | 0  |
| 2. | TG Biberach 2        | 30   | 12 | : | 0  |
| 3. | TSV Laichingen 1     | 24,5 | 7  | : | 5  |
| 4. | SV Jedesheim 2       | 22,5 | 6  | : | 6  |
| 5. | SC Weiße Dame Ulm 2  | 23   | 5  | : | 7  |
| 6. | TSV Berghülen 1      | 19,5 | 4  | : | 8  |
| 7. | SK Obersulmetingen 1 | 24,5 | 2  | : | 10 |
| 8. | SC Weiße Dame Ulm 3  | 12,5 | 0  | : | 12 |

## Vierte gewinnt mit sieben Spielern gegen Langenau 3

Gleichzeitig zum Heimspiel der Vierten gegen Langenau 3 fanden drei der fünf Platzierungsspiele der D-Klasse in der Anna-Essinger-Mensa statt, also eine ungewöhnlich große Anzahl von Schachspielern waren diesmal versammelt. Die Vierte ist in dieser Saison bisher die Mannschaft, die am zuverlässigsten spielt, und auch die meisten positiven Ergebnisse zu melden hat. Gegen die punktgleiche Mannschaft aus Langenau waren allerdings nur sieben Spieler dabei, doch Amar Ziad stand sehr schnell auf Gewinn, und so war das Spiel praktisch schon wieder ausgeglichen, wenn auch Amars Partie noch einige Züge dauerte. Auch die beiden ersten Bretter Frederic Goda und Erich Bornmüller überspielten ihre Gegner wieder einmal und fuhren beide volle Punkte ein. Anton Huppertz kostete ein Doppelangriff eine Figur und die Partie. Walter Veit hat sich auch prima in die Mannschaft eingefunden, diesmal spielte er eine schöne Partie und konnte einen vollen Punkt erzielen. Das Ergebnis hätte noch viel deutlicher ausfallen können, wenn Berthold Sauter seinen ebenfalls schnell erspielten Vorteil nicht wieder verschenkt hätte. Auch Bernd Rieken gab eine Stellung remis, in der er noch deutliche Vorteile hatte.

Damit ist die Vierte wieder auf den zweiten Platz vorgerückt und wird versuchen, diesen im abschließenden Spiel gegen Wiblingen zu verteidigen. Der Aufstieg ist Jedesheim 3 nur noch theoretisch zu nehmen, gegen den Tabellenletzten Post 4 werden die letzten zwei nötigen Brettunkte sicher erreicht. Jedesheim 3 hatte bisher alle Spiele gewonnen, nur gegen unsere Vierte war diese Mannschaft unterlegen.

### Bretschneider,Dirk - Goda,Frederic (Englisch)

th

**1.c4 Sf6 2.Sc3 c5 3.g3 e6 4.Lg2 d5 5.cxd5 exd5 6.d4 Sc6 7.Lg5** Weiß beantwortet den Angriff auf d4 mit einem indirekten Angriff auf d5. **7...Sb4** [7...cxd4 8.Sxd5 Le6 (8...Da5+ 9.Ld2) 9.Sxf6+ gxf6 10.Ld2] **8.a3 cxd4 9.Lxf6 Dxf6 10.Sxd5 Sxd5 11.Lxd5 Db6** Greift b2 an und deckt b7, damit der Läufer c8 ziehen kann. **12.Dd2** [12.Da4+ Ld7 13.Lxf7+ Ke7 14.Db3 Dxb3 15.Lxb3 Lc6 16.Sf3 Kf6 Weiß hat einen Mehrbauern, die schwarzen Figuren stehen aber aktiver.] **12...Le7 13.Sf3 0-0 14.Sxd4** [14.Dxd4? Lc5 nebst Lxf2.]



Stellung nach 14.Sxd4

(s. Diagramm) Während Schwarz seinen König in Sicherheit bringt, schlägt Weiß einen Bauern und übersieht die Gefahren für König und Dame auf der e- und d-Linie. **14...Lh3 15.e3 Tad8 16.Lc4** [16.Le4 oder e4 hätte die e-Linie geschlossen gehalten und das Schlimmste verhindert.] **16...Lf6** Weiß kann Lxd4 nicht verhindern. Nach dem Zurückschlagen mit dem Bauern ist aber der König schutzlos. **17.Td1 Lxd4 18.exd4 Dc6** Dieser Angriff auf h1 und c4 ist viel stärker als ein Schachgebot. **19.Lxf7+ Txf7 20.Dg5 Dxh1+ 21.Kd2 Txd4+ 0-1**



1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Le7 4.Sc3 Sf6 5.d4 d6 6.h3 exd4 7.Sxd4 Sxd4 8.Dxd4 0-0 9.Le3 a6 Befestigt b5 10.a4 Le6 11.0-0 Dd7 12.Kh2 [12.Tfd1 Tfd8] 12...c6= Verwehrt dem Gegner b5 13.Tad1 Dc7 14.f4 Lxc4 15.Dxc4 Schwarz hat eine gedrückte Stellung 15...Tac8 16.a5 Wofür dieses Bauernopfer? 16...Dxa5= 17.Db3 Dh5 Es droht Sg4+. [17...b5 18.Ta1 gewinnt den Bauern zurück.; 17...Dc7 18.Lb6 Db8 hat das Opfer nicht gelohnt.] 18.Kg1 b5 19.Da3 [19.Ld4 nebst e5 ist eine Idee.] 19...Ta8? [Den Vorteil behält 19...Tfe8 20.Dxa6 b4 nebst Sxe4]



Stellung nach 19...Ta8

(s. Diagramm) Nun kommt Weiß zum Gegenspiel. 20.e5 Sd5 [Zäher ist 20...Sd7!? 21.Se4 Sxe5 22.fxe5 Dxe5 23.Sxd6] 21.Sxd5+- cxd5 22.Txd5 [Weiß steht besser nach 22.exd6 Lf6 23.Db3+- denn d5 fällt auch noch.] 22...De2?? [22...Tfe8 mit indirektem Angriff auf e3 hätte das Spiel wieder ausgeglichen.] 23.Td2 Dc4 24.exd6 Lf6 25.d7 Weiß steht klar auf Gewinn. 25...Ld8 Sperrt den Turm f8 ein. 26.Lc5 De4 27.Tfd1 Weiß kann es sich leisten, den Turm f8 stehen zu lassen. 27...a5 28.Lxf8 Lb6+ 29.Lc5 1-0

1.e4 Sf6 2.Sc3 d5 3.exd5 Sxd5 4.Sxd5 Dxd5 5.h3 Wenn Weiß die Fesselung des Sf3 verhindern will, dann ist Df3 besser. Nun bekommt Schwarz Entwicklungsvorsprung. 5...Lf5 6.d3 Sc6 7.Sf3 e5 8.Le2 0-0-0 9.0-0 e4 10.c4? Der Zug schafft mehr Schwächen als er Entlastung bringt. [10.dxe4 damit wäre Weiß im Spiel geblieben 10...Dxe4 11.Ld3] 10...De6+ 11.Sg5 De8? Schwarz vergibt den Vorteil. [11...Df6 Der Läufer f5 bleibt gedeckt und der Bauer d3 fällt.] 12.Lg4= Durch diese Fesselung gleicht Weiß wieder aus. 12...Sd4?



Stellung nach 12...Sd4

(s. Diagramm) Nun bringt die Fesselung sogar Vorteil. 13.Lxf5+ Sxf5 14.Dg4 Dd7 15.dxe4 [Schlechter ist 15.Sxe4 h5 16.Df4 Sd4=] 15...Sh6 16.Dxd7+ Txd7 17.Le3 Weiß hat einen Mehrbauern und das bessere Spiel. 17...Lb4 18.a3 Besser sofort selbst die offene d-Linie mit Tad1 odet Tfd1 besetzen, nun bekommt Schwarz die Linie. 18...Ld2 19.Tad1 Thd8 [19...Lxe3 20.fxe3 Txd1 21.Txd1 Te8 22.Td4 f6 23.Sf3 (23.Sxh7? Th8) 23...Sf7 mit verteidigungsfähiger Stellung.] 20.Lxd2 [20.Sxh7 Lxe3 21.Txd7 Lxf2+ 22.Kxf2 Txd7] 20...Txd2 21.Txd2 Txd2 22.Tb1 Kd7 23.Sf3 Te2?? Tc2 war nötig. 24.e5 [24.Td1+! nebst Sd2 und Kf1 gewinnt den

Turm.] 24...a6 25.Td1+ Ke7 26.b4 Sf5 Der Springer will auch mitspielen, aber so geht das nicht. 27.g4+- Sh6 28.Kf1 Ta2 29.Td3 Weiß hat die besseren Figuren, einen Bauern mehr und müsste klar gewinnen. 29...f6 30.exf6+ gxf6 [30...Kxf6? 31.g5+] 31.Sd4 Sf7 32.Sf5+ Kf8 33.Kg2 Se5 [33...Ke8 34.Kg3+-] 34.Tc3 [Weiß versucht alles zu kontrollieren, der Angriff 34.Td8+!? Kf7 35.Th8+- vergrößert den Vorteil.] 34...Td2 35.Kg3 Sd3 nach f3 oder f4 hat Weiß immer noch klaren Vorteil.  $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

### Stork,Simon - Sauter,Berthold (Caro-Kann-Verteidigung)

th

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Sd7 5.Sf3 Sgf6 6.Sc3 e6 7.Le2 Ld6 8.Lg5 Dc7 Weiß hat die aktivere Stellung. 9.Dd3 Weiß führt ein schwer verständliches Damenmanöver aus. 9...b6 10.De3 Lb7 11.Ld3 h6 12.Lh4 Lf4 13.De2 [13.Lg3 Lxg3 (13...Lxe3?? 14.Lxc7 und der Läufer e3 geht verloren.) 14.hxg3 c5=] 13...0-0-0 14.Lg3= The8 15.Lxf4 Dxf4 16.Td1 Sd5 Schwarz kann mit e5 versuchen, die e-Linie zu öffnen. 17.Dd2 g5 [17...Dg4 nebst Sf4 ist aggressiver.] 18.Sxd5 [18.0-0 c5=] 18...exd5+ Nach Kf1 hält die weiße Stellung. 19.Le2?



Stellung nach 19.Le2

(s. Diagramm) 19...La6! Schwarz gewinnt Material und steht auf Gewinn. 20.Sg1 (20.Dxf4?? Txe2+) Txe2+ 21.Sxe2 Te8-+ 19...Dxd2+? Gibt den Vorteil aus der Hand. Nun verflacht das Spiel sehr schnell. 20.Kxd2 Te7 21.The1 Tde8 22.Ld3 Kd8 23.Txe7 Txe7 24.Te1 Txe1 25.Kxe1 f6 Verhindert das Eindringen auf e5 26.Ke2 Ke7 27.h3 Sf8 28.Lf5 Hier kann der weiße Läufer nicht durch Bauern angegriffen werden. 28...Kd6  $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

### Huppertz,Anton - Folusewytsch,Siegfried (Moderne Verteidigung)

th

1.e4 g6 2.Sf3 Lg7 3.d4 d6 4.Le2 c5 5.dxc5 Da5+ 6.c3 Dxc5 7.Le3 Dc7 8.Dc1 Sf6= 9.Sbd2 Sc6 10.0-0 Se5 Durch den Abtausch wird der Läufer g7 blockiert. 11.Sxe5= dxe5 12.f3 Le6 13.Lb5+ Sd7 14.Lxd7+ Mit dem Abtausch kann Weiß warten. 14...Lxd7 Schwarz hat das Läuferpaar 15.Td1 0-0 16.Sf1 [16.Sb3 Tfd8=] 16...Lb5 17.Lh6 Lxf1 18.Lxg7 Kxg7 19.Txf1 [19.Kxf1 Tad8=] 19...Tfd8



Stellung nach 19...Tfd8

(s. Diagramm) 20.Td1? Besser De3 20...Db6+ 21.Kf1 Txd1+ 22.Dxd1 Dxb2 23.Tb1? Dc1 gibt Remischancen auch im Turmendspiel. 23...Dxa2-+ 24.Txb7?? Da6+ 25.c4 Dxb7 26.Dd5 Nach dem Damentausch hat Weiß auch keine Schummelchancen mehr. 26...Dxd5 27.exd5 Tc8 28.Ke2 Txc4 29.Kd3 Tc8 30.Ke4 f6 31.f4 Tc4+ 32.Ke3 Txf4 33.Kd3 Td4+ 34.Kc3 Txd5 0-1

### Mödingen,Bernd - Ziad,Amar (Sizilianisch)

az



Stellung nach 6...c4

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Sf3 [3.g3 g6 4.Lg2 Lg7] 3...d6 4.Lb5 a6 5.La4? b5 6.Lb3 c4 Gewinnt den eingesperrten Läufer. (s. Diagramm) 7.d4 cxb3 8.axb3 Sf6 9.0-0 b4 10.Sa4 Sxe4 [10...Lg4 11.h3 Lxf3 12.Dxf3 Sxd4 13.Dd3 Sc6] 11.Le3-+ ... Was danach folgt, kann man nicht mehr als Schach bezeichnen. 0-1

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e6 5.Sc3 Lb4 6.Le3 Weiß setzt meist mit Sxc6 oder Sbd5 fort. 6...Lxc3+ 7.bxc3 Weiß hat das Läuferpaar 7...Sge7 8.Dd2 0-0 9.Le2 d5 10.exd5 Sxd5 11.Sxc6 bxc6 12.Lg5 f6 [Sofort 12...Da5 ist besser. 13.c4 Sc3 14.Ld3] 13.Lh4 Da5 14.c4 Dxd2+ [14...Sc3!? ist erwägenswert 15.Ld3 e5] 15.Kxd2 Das Spiel ist ausgeglichen. 15...Sb6 16.Thc1 Auf d1 steht der Turm aktiver. 16...Lb7 17.Ke1 Tad8 18.f3 Sa4 19.Lf2 Sc3? 20.Ld3 Es droht Kd2 Sa4 Tcb1 nebst Tb4. 20...e5 21.Lxa7 Oder a4 und der Springer c3 hat kein Feld mehr. 21...Ta8 22.Lc5 Tfe8 23.a3 [Besser 23.Kd2 Sa4 24.Le3 und Weiß kann auf der b-Linie angreifen.] 23...e4 Schwarz befreit den Springer. 24.fxe4 Sxe4 25.Le3 c5 26.Kf1 Der König verlässt die gefährliche e-Linie. 26...Tac8 27.a4 Weiß spielt endlich am Damenflügel. 27...f5 28.g3? h6? [28...Sxg3+ gleicht das Spiel aus. 29.hxg3 Txe3 30.Tcb1] 29.Tcb1 La8 30.Lc1 Damit ist Sxg3 verhindert. 30...Lc6 31.Tb3 Tb6 oder a5 ist gradliniger. 31...Tf8 32.Kg1 g5 Schwarz greift am Königsflügel an, Weiß spielt zu passiv, erneut sind a5 oder Tb6 besser. 33.Ta2 Ta8 34.a5 Tf7? Mit Ta6 hätte Schwarz eine Blockade vorbereiten können. 35.Tb6+- Nun hat Weiß deutliches Übergewicht. 35...Tc7 36.Ta3 Mit g4 bereitet Weiß mehr Probleme. 36...Kf7 37.a6 Ke7 38.Le3 Kd7 39.Lxe4 Der Abtausch stärkt das weiße Übergewicht. 39...Lxe4 40.Txh6 g4 41.Th7+ Kc6 42.Th6+ Kd7 43.Tb6 Durch Ta5 verstärkt Schwarz den Druck. 43...Lxc2 [Nach 43...Tc6 44.Txc6 Kxc6+- droht der a-Bauer droht fallen und nach dem Turmtausch hat Schwarz remis erreicht.] 44.Lf4+- Tca7 [44...Tcc8 45.a7] 45.Lb8 Txb8 46.Txb8 Le4 47.Th8 Kd6 48.Ta5 Ld3 49.Td8+ Td7 50.Txd7+ Kxd7 51.a7 1-0

|   | SC Weiße Dame 4 | -     | TSV Langenau 3  |       |
|---|-----------------|-------|-----------------|-------|
| 1 | Goda            | 1619  | - Bretschneider | 1621  |
| 2 | Bornmüller      | 1588  | - Gulde         | 1563  |
| 3 | Kicic           | 1538  | - Junginger     | 1657  |
| 4 | Rieken          | 1500  | - Hörsch,F.     | 1145  |
| 5 | Sauter,B.       | 1356  | - Stork         | 1151  |
| 6 | Huppertz        | 1331  | - Folusewytsch  | 1227  |
| 7 | Ziad            | 1341  | - Mödinger      |       |
| 8 | Veit            | 1116  | - Walzer        | 1403  |
|   | insgesamt       | Ø1424 |                 | Ø1395 |
|   |                 |       |                 | 5 : 3 |

Die Ergebnisse des Spieltages vom 17.02.08:

SC Weiße Dame 4 - TSV Langenau 3 5 : 3  
 TG Biberach 3 - SV Vöhringen 3 5 : 3  
 SV Jedesheim 3 - TV Wiblingen 1 5,5 : 2,5  
 Obersulmetingen 2 - Post Ulm 4 4,5 : 3,5

#### Tabelle A-Klasse

|    |                      |      |    |   |    |
|----|----------------------|------|----|---|----|
| 1. | SV Jedesheim 3       | 30,5 | 10 | : | 2  |
| 2. | SC Weiße Dame Ulm 4  | 24   | 8  | : | 4  |
| 3. | TG Biberach 3        | 25,5 | 7  | : | 5  |
| 4. | TV Wiblingen 1       | 24   | 7  | : | 5  |
| 5. | TSV Langenau 3       | 24,5 | 6  | : | 6  |
| 6. | SC Obersulmetingen 2 | 22   | 5  | : | 7  |
| 7. | SV Vöhringen 3       | 21,5 | 4  | : | 8  |
| 8. | Post-SV Ulm 4        | 20   | 1  | : | 11 |

## Fünfte gewinnt Platzierungsspiel

Im letzten Saisonsspiel der 5. Mannschaft stand das Platzierungsspiel gegen den Viertplatzierten aus der anderen Gruppe der D-Klasse an - Jedesheim VII. Beide Mannschaften traten mit lediglich 5 Spielern an. Dank eines fulminanten Mattangriffs von Anton Boeck am fünften Brett ging unser Team rasch in Führung. Kurz darauf gewann erst Thomas Glatting am 6. Brett die gegnerische Dame und danach seine Partie, so daß Jedesheim bereits deutlich mit 0:2 im Hintertreffen lag. Jasmin Bauersfeld erreichte mit Weiß am 4. Brett ein Remis. Dennis Meier mußte nach harten Abwehrkampf am zweiten Brett jedoch die Segel streichen. Am Spitzenbrett wehrte Michael Bauersfeld in einer unorthodoxen Eröffnung erst einen überhasteten Angriff des Gegners ab, gewann dabei einen Bauern und tauschte die Damen in ein für ihn besseres Endspiel ab. Nach einem weiteren Bauernverlust gab dann der Gegner auf. Damit beendet die Fünfte die Saison als Siebter der D-Klasse.

Mit 4,5 Punkten aus 5 Partien war nicht überraschend Michael Bauersfeld der fleißigste Punktesammler, daneben haben Jasmin Bauersfeld mit 4 Punkten aus 5 Partien und Anton Boeck mit 3 Punkten aus 4 Partien ebenfalls tolle Ergebnisse erzielt.

**Hetzel,Daniel - Boeck,Anton** (Italienisch)

mb

**1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Sc3 Sf6 4.Lc4 Lc5 5.d3 0-0 6.0-0 d6 7.Lg5** besser Sa4 mit Abtausch des schwarzfeldrigen Läufers gegen den Springer **7...h6 8.Lxf6 Dxf6 9.b3?** hier muß Sd5 kommen, um die Dame auf ihr Ausgangsfeld zu zwingen. **9...Lg4** Dg6 wäre noch stärker. **10. b4?** Mit Sd5 könnte Weiß nochmals Ausgleich erlangen, jetzt wird die Lage jedoch bedenklich. **10...Lb6?** Lxf3 mit Damentausch und anschließendem Ld4 gewinnt die Qualität. **11. De2 Sd4** Jetzt werden die passiven Züge von Weiß gnadenlos bestraft. **12. Dd1 Lxf3** Mit Sxf3+ und anschließendem Lxf3 würde Schwarz Weiß noch mehr in Bedrängnis bringen, so z. B. nach Se2 einfach Dg6 mit Damenverlust von Weiß. **13.gxf3 Sxf3+ 14. Kh1 Kg2** wäre hartnäckiger. **14...Df4 15. Kg2**



Stellung nach 15.Kg2

(s. Diagramm) **15...Dg4+ 16. Kh1 Dh3 17.Dxf3 Dxf3+ 18.Kg1 h5 Ld4** gewinnt weiter Material. **19. Sd5 h4 20.Tfd1? Lf2:+ 21.Kf1 Le3+ 22.Ke1 Df2++ 0-1**

|   | SC Weiße Dame 5 |      | - | SV Jedesheim 7 |      |               |   |               |
|---|-----------------|------|---|----------------|------|---------------|---|---------------|
| 1 | Bauersfeld,M.   | 1787 | - | Knuplesch      | 1245 | 1             | : | 0             |
| 2 | Meier           | 1136 | - | Löffler,B.     | 1041 | 0             | : | 1             |
| 3 | Keller          | 1631 | - | Löffler,F.     | 1041 | -             | : | -             |
| 4 | Bauersfeld,J.   | 831  | - | Thoma          | 947  | $\frac{1}{2}$ | : | $\frac{1}{2}$ |
| 5 | Boeck,A.        | 745  | - | Hetzel         |      | 1             | : | 0             |
| 6 | Glatting,T.     |      | - | Batzner        |      | 1             | : | 0             |
|   | insgesamt       | Ø    |   | Ø              |      | 3,5           | : | 1,5           |



## Termine

|        |           |                                                    |                    |
|--------|-----------|----------------------------------------------------|--------------------|
| 14.03. | 19.30 Uhr | Vereinspokal 3.Runde                               | AE Mensa           |
| 15.03. | 14.00 Uhr | SK Obersulmetingen - Weiße Dame 2                  | Bezirksjugendliga  |
| 16.03. | 9.00 Uhr  | Weiße Dame 1 - SF Blaustein 1                      | Landesliga         |
| 16.03. | 9.00 Uhr  | TV Wiblingen 1 - Weiße Dame 4                      | A-Klasse           |
| 30.03. | 9.00 Uhr  | TSV Laichingen 1 - Weiße Dame 3                    | Bezirksliga        |
| 30.03. | 9.00 Uhr  | SK Obersulmetingen 1 - Weiße Dame 2                | Bezirksliga        |
| 04.04. | 19.30 Uhr | Vereinsmeisterschaft 7.Runde                       | AE Mensa           |
| 05.04. | 10.00 Uhr | BaWü Jugend-Vereins-Mannschaftsmeisterschaft       | Murrhardt          |
| 11.04. | 19.30 Uhr | Blitzturnier                                       | AE Mensa           |
| 12.04. | 14.00 Uhr | Weiße Dame 2 - Post SV Ulm                         | Bezirksjugendliga  |
| 13.04. | 9.00 Uhr  | SF Vöhringen 1 - Weiße Dame 1                      | Landesliga         |
| 18.04. | 19.30 Uhr | Vereinspokal 4.Runde                               | AE Mensa           |
| 19.04. | 10.00 Uhr | BaWü Mädchen-Mannschaftsmeisterschaften            | AE Mensa           |
| 25.04. | 19.30 Uhr | Vereinsmeisterschaft 8.Runde                       | AE Mensa           |
| 26.04. | 14.00 Uhr | Weiße Dame 1 - VFL Sindelfingen                    | Verbandsjugendliga |
| 26.04. | 14.00 Uhr | SC Weiler - Weiße Dame 2                           | Bezirksjugendliga  |
| 27.04. | 10.00 Uhr | BaWü Schnellschachmeisterschaft                    | Illertissen        |
| 27.04. | 10.00 Uhr | Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaften            | Illertissen        |
| 01.05. | 10.00 Uhr | bis 4.5. Bezirks-Einzelmeisterschaft               | Blaustein          |
| 09.05. | 19.30 Uhr | Blitzturnier                                       | AE Mensa           |
| 24.05. | 10.00 Uhr | bis 27.5. Vorausscheidung Dt. Amateurmeisterschaft | Pfullingen         |
| 30.05. | 19.30 Uhr | Vereinspokal 5.Runde                               | AE Mensa           |
| 31.05. | 14.00 Uhr | Weiße Dame 1 - SK Horb                             | Verbandsjugendliga |
| 06.06. | 19.30 Uhr | Vereinsmeisterschaft 9.Runde                       | AE Mensa           |
| 07.06. | 10.00 Uhr | Georg-Sauter-Gedächtnisturnier                     | Gasthaus Krone     |
| 07.06. | 14.00 Uhr | Weiße Dame 2 - SV Vöhringen 1                      | Bezirksjugendliga  |
| 07.06. | 14.00 Uhr | SF Möglingen - Weiße Dame 1                        | Verbandsjugendliga |
| 13.06. | 19.30 Uhr | Blitzturnier                                       | AE Mensa           |
| 20.06. | 19.30 Uhr | Vereinspokal 6.Runde                               | AE Mensa           |
| 21.06. | 14.00 Uhr | SV Vöhringen 2 - Weiße Dame 2                      | Bezirksjugendliga  |
| 21.06. | 14.00 Uhr | Weiße Dame 1 - Mönchfelder SV                      | Verbandsjugendliga |
| 12.07. | 14.00 Uhr | SG Königskinder Hohentübingen - Weiße Dame 1       | Verbandsjugendliga |

## Helfer gesucht

Am 19.4. finden in der Anna-Essinger-Mensa die Baden-Württembergischen Mädchen-Mannschaftsmeisterschaften in den Altersgruppen U14 und U20 statt. Die Meisterschaften werden von unserem Verein ausgerichtet und in der Altersgruppe U14 wird auch eine Mannschaft der Weißen Dame antreten. Um dem Turnier einen würdigen Rahmen zu geben, werden **viele Helfer** benötigt, die beim Aufbau, bei der Organisation, beim Getränke- oder Kuchenverkauf, usw. mit unterstützen.

Bitte haltet euch den Termin frei und meldet euch in großer Zahl bei Thomas Hartmann.